

A close-up portrait of a man with short, dark, slightly messy hair and light blue eyes. He is wearing black-rimmed glasses and a purple sweater. He is resting his chin on his clasped hands, which are positioned in the lower right of the frame. A silver ring is visible on his left hand. The background is a plain, light grey.

frühling 2016

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

Unsere Vorkämpferinnen

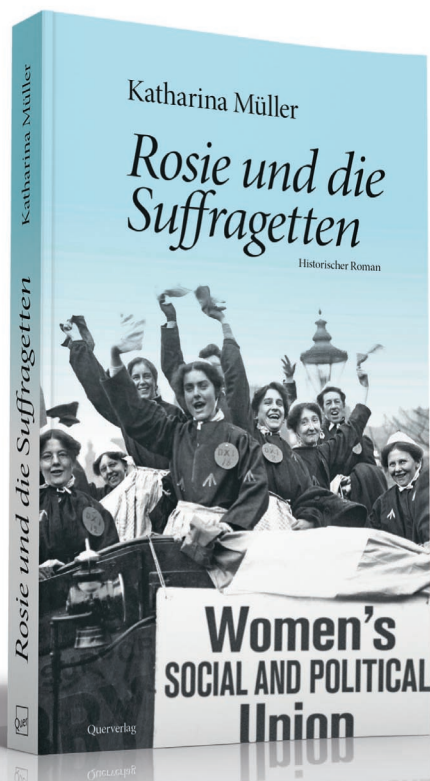
Katharina Müller

Rosie und die Suffragetten

Historischer Roman

240 S., 15,40 €

978-3-89656-236-4



Als die junge Rosie 1908 Nordengland verlässt, um in London eine Anstellung als Dienstmädchen im Haushalt von Emmeline Pankhurst anzutreten, ahnt sie nicht, welchen Einfluss diese berühmte Frauenrechtlerin auf sie haben wird.

Beflügelt durch zahlreiche Begegnungen mit schillernden Persönlichkeiten, die Pankhursts legendären Salon besuchen, beschließt Rosie, sich für das Frauenwahlrecht politisch zu engagieren. Seite an Seite mit anderen Gleichgesinnten plant das umtriebige Hausmädchen politische Aktionen und Anschläge und demonstriert nicht nur vor dem Frauengefängnis Holloway, wo Emmeline Pankhurst in den Hungerstreik tritt. Trotz aller Aktivitäten bleibt aber doch ein wenig Zeit für die Liebe, und als Rosie den attraktiven Hafenarbeiter George trifft, glaubt sie, den Richtigen gefunden zu haben. Wenn da nur nicht plötzlich die hinreißende, sommersprossige Jane auftauchen würde, die Rosie magisch in den Bann zieht ...

neu im frühling

Franziska Kirchhoff: Neustart Berlin.

D 2016, 358 S., Broschur, € 15.32

Neue Stadt, neuer Job, neuer Beziehungsstatus - nicht ganz freiwillig wagt Toni in Berlin einen Neuanfang. Ihr ruhiges Leben und ihre Exfreundin Lena hat sie hinter sich gelassen, da bringen gleich zwei Frauen Toni ins Schleudern: Spielt ihre faszinierende Arbeitskollegin Doro nur mit ihr? Und warum kann sie der bezaubernden Szene-DJane Paula einfach nicht widerstehen? Für Doro, die ihre Freiheit liebt und Verbindlichkeiten scheut, öffnet Toni die Tür in die aufregende neue Welt der lesbischen Liebe. Währenddessen ist Paula in der Szene zu Hause und hofft mit Toni an ihrer Seite endlich die Pechsträhne zu beenden, die ihr Liebesleben bisher gewesen ist. Alle drei kämpfen sich durch ein Gefühlschaos aus Eifersucht, Lust und Zuneigung - doch wer findet am Ende das große Glück?



Laura Méritt (Hg.): Mein lesbisches Auge 16.

D 2016, 288 S. mit zahlreichen S/W u. farbigen Abb., Broschur, € 15.93

Das neue Jahrbuch »Mein lesbisches Auge 16« enthält wie immer erotische Erzählungen, Sachtexte und viele Bilder. Thematisch befassen sie sich mit Liebe und Örtlichkeiten (z.B. ungewöhnliche Orte des Kennenlernens, Orte, die man mit »ihr« verbindet, oder Orte, die die Sexualität beflügeln), geträumte Liebe, erotische Träume, ungewöhnliche Liebeserklärungen und -beweise, Liebe und Verfolgung (Stalking), Liebe und Schreiben (Kennenlernen in Internetportalen, Sich-Verlieben in den Zau-



ber geschriebener Worte, Liebesbriefe, SMS, Chats etc.), Lesben und Partys, Träume von Sex mit Prominenten (welche?), frühes Lesbischsein oder zwischendurch (nicht mehr) lesbisch, Lesben und Kinder - Regenbogenfamilien. Das lesbische Auge 16 - wie warst du mit 16?

Malou Berlin: Brandspuren.

D 2016, 224 S., Broschur, € 15.32



In einer brandenburgischen Kleinstadt wird Mitte der 1990er Jahre ein Brandanschlag auf das Haus einer türkischen Familie verübt. Alle überleben, sind aber schwerverletzt. Zwanzig Jahre später wirft das Ereignis Schatten auf das Leben der kauzigen 76-jährigen Nachbarin Wilma und ihrer Enkelin. Mit ihrer Tochter hat Wilma keinen Kontakt mehr. Dafür ist ihre Beziehung zu ihrer Enkelin Anna umso inniger. Diese lebt mitten in Kreuzberg und will sich mit ihrer deutsch-türkischen Freundin Jale mit einem Modelabel selbständig machen. Die beiden Frauen möchten ihre Schneiderwerkstatt in das Haus der Großmutter verlegen. Doch die Ereignisse zwanzig Jahre zuvor holen Wilma und Anna, die damals fünf Jahre alt war, ein. Und nicht zuletzt durch den Zuzug Hunderter Flüchtlinge verändert sich die Situation im Ort und zwischen den Frauen.

Lovis Cassaris: Ein letztes Mal wir.

D 2016, 192 S., Broschur, € 15.32

Für manche wäre eine 180km-Wanderung durch Lappland nur eine sportliche Herausforderung. Für Alexandra Roth ist der 5-tägige Extrem-Treck durch den Kebnekaise-Nationalpark jedoch das Einlösen eines Versprechens und das Aufarbeiten des Verlusts ihrer großen Liebe. Eine gute ZuhörerIn findet die lesbische Berlinerin Alex in der attraktiven schwedischen Fotografin Emma Holmqvist. Während der Etappen der Wanderung, im Tempo ihrer Schritte

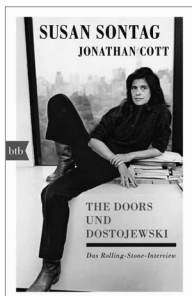
über Stege, Steine und Pfade, über Bergmasive und Bäche, erzählt sie die Geschichte ihrer Zürcher Ehefrau Meike Janowsky, die nach schwerer Krankheit selbstbestimmt ihrem Leben ein Ende setzen wollte. Temporeich und mit einer Prise Humor erzählt die Schweizer Autorin diese ungewöhnliche Liebesgeschichte vor dem Hintergrund einer atemberaubenden schwedischen Landschaft.



Susan Sontag mit Jonathan Cott: *The Doors und Dostojewski.*

Das Rolling-Stone-Interview. Dt. v. Georg Deggerich. D 2016, 157 S., Pb, € 10.27

»Die meisten meiner Gedanken entwickle ich im Gespräch«, sagte Susan Sontag gegenüber dem Journalisten Jonathan Cott. Dieses Interview, das 1978 in Sontags Pariser Wohnung begann und dann in ihrem Loft in New York fortgesetzt wurde, ist zu einer spannenden Begegnung mit einer intellektuellen Ikone des 20. Jahrhunderts geworden. Entstanden ist ein vielseitiges Gespräch, das Susan Sontag als Denkerin zeigt, vor der kaum ein Thema sicher war. Feminismus, Fotografie, Ästhetik, Ideologie, Sexualität und Friedrich Nietzsche. Sie scherte sich keinen Deut um die Trennung von Hoch- und Popkultur. Auch in ihr Privatleben (das durchaus das einer Lesbe war) gewährt sie Einblick und erzählt von ihrer Krebserkrankung, die sie zu einer ihrer wichtigsten Publikationen (»Krankheit als Metapher«) veranlasste.



Simone de Beauvoir: *Die Welt der schönen Bilder.*

Dt. v. Hermann Stehl.

D 2016, 274 S., geb., € 22.62

Laurence ist eine Frau, die scheinbar alles hat, was frau sich nur wünschen kann. Sie ist so attraktiv wie wohlhabend. Ihr Ehemann liebt sie innig. Zudem hat sie einen Liebhaber,

der sie förmlich anbietet. Ihre beiden Töchter



können als wohlgeraten bezeichnet werden. Der Beruf bringt ihr Erfüllung. Doch plötzlich gerät ihr zufriedenes Weltbild ins Wanken, als sie von einer ihrer Töchter mit der Sinnfrage konfrontiert wird. Auf einmal hadert Laurence mit sich und ihrem Leben. Denn mit Schrecken wird ihr

bewusst, dass sie jenseits der schönen Dinge keine Antworten auf die wesentlichen Fragen des Lebens findet. In diesem Roman analysiert Simone de Beauvoir ironisch die spätkapitalistische Konsumwelt des schönen Scheins, in der Gefühle zu Werbespots verkommen sind - genauso verlogen. Die Protagonistin droht an ihrer Heuchelei, dem Streben nach Statussymbolen und der Oberflächlichkeit ihrer vermeintlich heilen Welt zu ersticken.

Der Titel »Das andere Geschlecht« der politisch engagierten Autorin wurde zu einem Weiterfolg und zum Meilenstein feministischer Literatur.

Caren J. Werlinger: *Unwegsame Pfade.*

D 2015, 370 S., Broschur, € 17.37



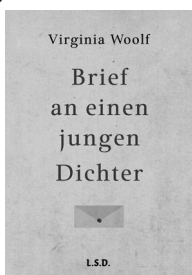
In ihrer Jugend hatte Jules Calhoon es nicht erwarten können, ihrer Heimatstadt zu entfliehen. Doch jetzt muss sie in die Kleinstadt zurückkehren, zur Beerdigung ihres Großvaters. Als sich eine verzweifelte Teenagerin an Jules wendet, um dem Provinznest zu entkommen, wird eine Flut von Erinnerungen ausgelöst, denen sie sich nicht entziehen kann. Ihre Partnerin Kelli spürt, wie Jules ihr immer weiter entgleitet. In ihrer Hilflosigkeit wendet sie sich an Donna - Jules' älteste Vertraute und Exfreundin. Donna allerdings weiß bis heute nicht, warum Jules sie damals verlassen hat. Doch hat sie nie aufgehört, Jules zu lieben. Als Vergangenheit und Gegenwart endgültig kollidieren, wird eine Kette von Ereignissen ausgelöst, die keine von ihnen unbeschadet überstehen wird. Jules findet sich erneut auf unwegsamen Pfaden.

Virginia Woolf:
Brief an einen jungen Dichter.

Dt. v. Tanja Handels.

D 2016, 64 S., geb., € 15,21

»Schreibe nicht nur über dich selbst, sondern erschaffe Charaktere und hole ihre Stimmen hervor! Vermeide Selbstmitleid! Lies die großen Dichter vergangener Zeiten! Verwandle menschliches Leben in Poesie! Schreibe Tragödien und Komödien in verdichteter Form! Vor allem aber: strebe nicht nach Ruhm und veröffentliche nichts vor dem dreißigsten Lebensjahr!« Virginia Woolfs Brief an den jungen Dichter John Lehmann ist eine Gebrauchsanweisung für moderne Poesie. Als erfahrene Prosaschriftstellerin, die sich vorgeblich über die Dichtkunst kein wirkliches Urteil erlauben mag, gibt sie dem scheinbar verzweifelten John feinfühligem, ironischen und sehr präzisen Rat. Dieser erschien erstmals 1932 als achter Band der »Hogarth Letters« in Woolfs eigenem Verlag.



Vita Sackville-West:
Meine Lieblingsblumen.

Dt. v. Christel Dormagen.

D 2016, 130 S. mit Abb., Pb, € 9,24

Vita Sackville-West ist nicht nur für ihr literarisches Schaffen, sondern auch für die wunderschöne Gartenanlage von Sissinghurst Castle berühmt. In diesem Buch beschreibt sie 25 ihrer Lieblingsblumen aus Sissinghurst, ihr Aussehen, ihre Besonderheiten und die optimalen Wachstumsbedingungen. Entstanden sind ebenso praktische wie poetische Porträts, die blumenbegeisterte Amateure genauso wie Gartenprofis zur Anwendung inspirieren. Spielend gelingt ihr der Spagat zwischen nützlichem Fachwissen und kleinen literarischen Gartengeschichten. »Blumen für Maler« nannte Vita die ausgewählten Pflanzen, charakterisiert durch eine ganz spezielle Schönheit. Ihre Texte liegen nun in neuer Übersetzung vor.



Karen-Susan Fessel: Bilder von ihr.

D 2016, 360 S., Broschur, € 15,41



20 Jahre nach Erscheinen wird dieser Liebesroman wieder aufgelegt - mit einem Vorwort der Autorin und einem Nachwort der Verlegerin Ilona Bubeck. Theas Welt fehlt ein Fixpunkt, ein ruhender Pol. Kindheit, Jugend, frühe Erwachsenenjahre sind für die Einzelgängerin ein ständiges Suchen,

Loslassen, Weiterziehen - sich bloß nicht auf eine Person einlassen. Plötzlich wirft die Begegnung mit der faszinierenden Suzannah, einer Reisefotografin, Thea aus der Bahn. Suzannahs Anziehungskraft bietet die Sicherheit und Geborgenheit, vor der Thea all die Jahre geflohen ist. Nach langem Widerstreben lässt sie sich darauf ein. Und mit der Zeit erkennt sie, dass Suzannah ein Teil ihrer Welt geworden ist. Doch auch Suzannah ist eines Tages fort. Der plötzliche Verlust kündigt ein neues Kapitel in Theas Leben an.

Diana S. Wirtz:
Träume und Traumfrauen.

D 2016, 240 S., Broschur, € 16,35



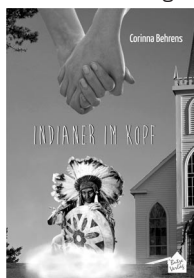
Maddy, ein wenig schüchtern und naiv, lebt mit ihrer besten Freundin Jeannie und der Fotografin Carla in einer WG. Sie arbeitet für ein Glamourmagazin und verliebt sich prompt in die viel ältere Assistentin des Chefredakteurs. Es folgt eine kurze Affäre, doch Vanessa kann Madrys Gefühle nicht erwidern. Aber auch Carla beginnt, Interesse an Vanessa zu zeigen, und Jeannie lernt eine Polizistin kennen. So kommen und gehen die Traumfrauen, doch welche genau bleibt für immer? Ein packender lesbischer Liebesroman mit vertrackten Konstellationen, spannend und romantisch.

Corinna Behrens: Indianer im Kopf.

D 2016, 320 S., Broschur, € 17,50

Ausgerechnet in die neue Pastorin muss sich Jacki Hals über Kopf verlieben. Sie heißt

Mirjam und ist natürlich verheiratet: mit dem ebenso smarten wie undurchsichtigen Pastor Huber. Als dieser auch noch ihr Vorgesetzter wird, ist ihr Arbeitsverhältnis von Beginn an problematisch. Für Jacki ist dieses Gefühlschaos eine mittlere Katastrophe, denn sie hat es sich in ihrem Leben bequem eingerichtet. Ihre beste Freundin Monika, die sich spirituell den Indianern verbunden fühlt, nennt sie »Schwester Hasenfuss«, weil sie nicht zu ihrer lesbischen Seite stehen kann. Nach einer gemeinsamen Meditation mit rituellem Kiffen treten plötzlich auch in Jackis Leben Indianer, die sich nicht mehr so einfach abschütteln lassen. Welche Rolle spielen Spirit Hawk und die alte Indianerin Mahpea? Und welches dunkle Geheimnis umgibt Pastor Huber? Mehr und mehr überschreitet Jacki die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit.



Hugo Hamilton: **Jede einzelne Minute.**

Dt. v. Henning Ahrens.

D 2016, 352 S., Pb, € 10.27

Dieser Roman basiert auf einer Reise nach Berlin, die der irisch-deutsche Schriftsteller im Mai 2008 zusammen mit seiner Kollegin Nuala O'Faolain unternahm. Die lesbische irische Schriftstellerin war an Krebs erkrankt und hatte nur noch wenige Tage zu leben. Ihr letzter Wunsch war es, dass ihr Freund Hugo Hamilton sie auf einer letzten Reise durch Berlin begleitete. - Die Schriftstellerin Úna weiß, dass ihre Tage gezählt sind, und will mit ihrem besten Freund Liam nach Berlin reisen. Sie will reden. Die Zeit drängt, und ihre Gespräche erfordern einen »Rhythmus der Ehrlichkeit«. Es gibt keine Floskeln mehr, keine Ausflüchte, keine falsche Scham. Beide erzählen von entscheidenden Ereignissen in ihrem Leben, Úna von ihren bisexuellen Liebschaften, Liam von seinen Schwierigkeiten in seiner Beziehung.



Haidee Sirtakis: Vertrauen ist ein zerbrechliches Geschenk.

D 2016, 240 S., Broschur, € 16.40



Ihr altes Leben hinter lassend versucht Chiara in Basel einen Neuanfang. Sie lernt die Kunstmalerin Regina kennen, die sich nach bitteren Erfahrungen in ihrer Villa einigelt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fühlt sich Regina zu Chiara hingezogen, doch das unbeschwerte Zusammensein währt nur kurz – alte Erinnerungen plagen Regina, sie zieht sich zurück. Kann Chiara die nötige Geduld aufbringen, um die Mauer, die Regina um ihr Herz gebaut hat, niederzureißen?

Jae: Im Scheinwerferlicht.

D 2016, 400 S., Broschur, € 18.40



Endlich hat Grace Durand den Durchbruch in Hollywood geschafft. Als aber kompromittierende Fotos auftauchen, die sie in einer innigen Umarmung mit einer anderen Frau zeigen, fürchtet sie um ihre Karriere. Verzweifelt sucht sie nach einem Publizisten, der ihr Hetero-Image retten kann, und engagiert PR-Agentin Lauren Pearce, nicht ahnend, dass diese lesbisch ist. Lauren kümmert sich seit Jahren um Prominente mit PR-Problemen. Grace' Fall sollte also reine Routine sein, doch je länger sie mit dem Star an der Imagekampagne feilt, desto sympathischer wird ihr die echte Grace. Um ihrer beiden Karrieren zu schützen, muss Lauren ihre Gefühle ignorieren, aber als sie gemeinsam im Scheinwerferlicht stehen und ein Spießrutenlauf durch die Meute der Paparazzi beginnt, wächst die Anziehung zwischen den beiden unaufhaltsam.

Antje Rávic Strubel: In den Wäldern des menschlichen Herzens.

D 2016, 272 S., geb., € 20.55

Leigh, René, Emily und Sara sind Liebende, Begehrende. In diesem Episodenroman von

Antje R. Strubel sind sie unterwegs und begegnen einander in der kalifornischen Wüste, am Stechlin, in finnischen Wäldern und im eisigen Wind Manhattans. Renés Verlust der ersten Liebe und Emilys Verschwinden setzen einen Reigen an Beziehungen in Gang, in denen sich klassische Liebesvorstellungen auflösen. Sara. Ute. Katt. Gerade das Oszillieren zwischen Ländern und Geschlechtern entfacht eine Faszination, die sich in unvertrauter Sinnlichkeit und neuen Sexualitäten offenbart. Die Autorin (»Die kälteren Schichten der Luft«) erzählt leidenschaftlich von wilder Neugier, von Unruhe, Aufbruch und einem Begehren.



Stjepan Sejic: Sonnenstein Band 1.

D 2015, 128 S., Farbe, geb., € 25,70

Lisas Vorlieben waren schon immer einzigartig. Sie fühlte schon immer, dass in ihrem Liebesleben etwas gefehlt hat - bis sie Ally begegnet. Diese ist fast schon erschreckend normal: erfolgreich im Job, nettes Haus, eine gewöhnliche Kindheit. Als sich beide bei einem Web-Chat kennenlernen, fühlen sie sich voneinander angezogen und Allys Vorliebe für Dominanz im Schlafzimmer eröffnet Lisa einen völlig neuen Blick auf sich selbst. Ally wird zu Lisas Mistress und aus der Spielbeziehung bald sehr viel mehr als nur eine Freundschaft. Eine packende erotische Graphic-Novel über eine ungewöhnliche lesbische Liebe.



Nino Delia: Als die Mädchen zu Wölfen wurden. Von Helden, Bestien und anderen Märchen.

D 2015, 148 S., Broschur, € 15,32

Robyn lebt in einer Welt, in der richtige Frauen von Männern erzogen werden. Sie, die bei ihrer Großmutter aufgewachsen ist, muss sich besonders anstrengen, den Anforderungen an eine fruchtbare Hausfrau gerecht zu werden. Es ist die größte Ehre, die Robyn sich erträumen konnte, dass Hunter Wolfmounter,

der stattliche Anführer der Dorfwache, ausgerechnet sie zur Braut will. Eines Tages wird Robyn im Wald von einem weißen Wolf gebissen. Die Begegnung mit dem vermeintlichen Untier verändert ihre Sicht auf die Welt und ihre Rolle darin. Als Robyn beginnt, an der Tapferkeit ihres Verlobten zu zweifeln, sieht Hunter seinen Platz als Captain der Red Riders gefährdet und jagt sie in den Wald. Dort begegnet Robyn der geheimnisvollen Gwen, die ihr beweist, dass sie nicht vom guten Willen eines Mannes abhängig ist. Robyn beginnt sich zu verwandeln - in eine der eigenständig denkenden Bestien, vor denen sie immer gewarnt wurde. Verfolgt von den Red Riders und ihrem Verlobten versucht Robyn, sich aus den letzten Ketten der Unterdrückung zu befreien.



Pippa Goldschmidt: Weiter als der Himmel.

D 2016, 282 S., Broschur, € 19,60



Jeanette, frisch promovierte Astronomin, macht an einem Teleskop in den chilenischen Anden eine sensationelle Entdeckung, die diversen Gesetzen ihrer Wissenschaft diametral entgegensteht. Als sie ihre Beobachtung veröffentlicht, bringt sie die gesamte astronomische Welt gegen sich auf. Nun ist auch ihr Berufsleben ebenso chaotisch wie ihr Privatleben, denn Jeanette gelingt es einfach nicht, mit einer Frau eine dauerhafte Beziehung einzugehen. Immer drängt sich ihre Familiengeschichte, vor allem die Erinnerung an den Unfalltod ihrer Schwester als Kind in all ihre Versuche, ein wenig Konstanz und Halt in ihr Leben zu bringen. Packend parallelisiert Pippa Goldschmidt Wissenschaft und Liebesleben, hilfloser menschlicher Sehnsucht nach dem Sternenhimmel steht messerscharfe Analyse von Beziehungsunfähigkeit gegenüber. Ein packender lesbischer Liebesroman, zugleich eine mitreißende Wissenschaftssatire.

bestseller

Buch-Bestseller im lesbischen Sortiment

- | | | | | | |
|----------|---|---|-----------|---|--|
| 1 |  | Stefanie Zesewitz:
Donaunebel.
D 2015, 420 S., € 17.37 | 6 |  | Carolin Schairer:
Vesna.
D 2015, 250 S., € 15.37 |
| 2 |  | Katharina Müller:
Rosie und die Suffragetten.
D 2015, 224 S., € 15.32 | 7 |  | Elisabeth Schmidauer:
Das Grün in Doras Augen.
Ö 2015, 220 S., € 19.90 |
| 3 |  | Corinna Waffender:
Ausgerechnet sie.
D 2015, 192 S., € 15.32 | 8 |  | Silvia Bovenschen:
Sarahs Gesetz.
D 2015, 256 S., € 20.60 |
| 4 |  | Patricia Highsmith:
Carol.
D 2015, 464 S., € 13.36 | 9 |  | Jae:
Rosen für die Staatsanwältin.
D 2015, 382 S., € 16.35 |
| 5 |  | Mirjam Müntefering:
Anders geht immer.
D 2015, 280 S., € 15.37 | 10 |  | Mary McCarthy:
Die Clique.
D 2015, 500 S., € 22.62 |

DVD-Bestseller im lesbischen Sortiment

- | | | | | | |
|----------|---|--|-----------|---|---|
| 1 |  | Andrew Putschoegl (R): BFF -
Beste Freundinnen für immer.
USA 2015, 90 min., € 19.99 | 6 |  | Orange is the New Black - Die
komplette 1. Staffel.
USA 2013, 700 min., € 29.99 |
| 2 |  | Rose Troche (R):
Go Fish.
USA 1994, 83 min., € 19.99 | 7 |  | Sarah Spillane (R):
Around the Block.
AUS 2013, 104 Min., € 19.99 |
| 3 |  | Colette Bothof (R):
Zomer - Nichts wie raus!
NL 2014, 89 Min., € 19.99 | 8 |  | K. Lampert / C. Thym:
verliebt - verpöft - verwegen.
Ö 2009, .64 min., € 19.90 |
| 4 |  | Thom Fitzgerald (R):
Cloudburst.
USA 2011, 93 min., € 19.99 | 9 |  | Alexandra-Therese Keining (R):
Küss mich - Kyss mig.
SE 2011, 103 Min., € 19.99 |
| 5 |  | Robert Crombie:
Sommerliebe.
Ukr. 2008, 88 Min., € 14.99 | 10 |  | Maris Pfeiffer (R):
Lieb mich!
D 2000, 82 Min., € 19.99 |

ilona empfiehlt



Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig.

Foto: © Sharon Adler

Malou Berlin: Brandspuren.

D 2016, 224 S., Broschur, € 15,32

Es war zu erwarten, dass Malou Berlins zweiter Roman wieder in der Stadt ihres Namens spielen wird und gleichzeitig in dem Umland, das für viele noch immer lapidar »der Osten« genannt wird. Mit seinen individuellen, historischen Besonderheiten hat Malou Berlin diese ländliche Kulisse an der Spree in »Brandspuren« besonders bildhaft geschildert. Genauer gesagt, spielt die Geschichte zum Teil in einem deutsch-türkischen Café mitten in Kreuzberg und zum Teil draußen auf dem Land bei einer älteren, androgynen, alleinstehenden Frau namens Wilma. Doch zuerst zu den weiteren Figuren: Jale – die mit ihrem Mann und dessen Bruder das Café betreibt – und ihre beste Freundin Anna – die wohl schon sehr lange in Jale verliebt ist – sind eine eingeschworene Clique, die seit der Schule aufeinander aufpassen, und zusammen wollen die beiden Frauen sich mit einem Modelabel und einer Schneiderwerkstatt selbstständig machen. Die Überlegung ist, diese Werkstatt bei Wilma, Annas Großmutter,



in Ratzlow, einem kleinen Ort in Brandenburg, zu betreiben. Wilma, die sich mit ihrer Enkelin gut versteht, freut sich sehr darüber. Doch vor zwanzig Jahren ist in der Straße gegenüber von Wilma ein Brandanschlag auf ein Haus verübt worden, in dem eine türkische Familie wohnte, die daraufhin weggezogen ist. Anna war damals fünf Jahre alt und mit den Kindern der Familie befreundet. Dieser augenscheinlich rassistisch motivierte Anschlag wurde nie aufgeklärt, obwohl Wilma den Täter erkannt hat. Durch das hartnäckige Nachfragen und Nachforschen der inzwischen erwachsenen Anna fällt dieses Ereignis nun zwanzig Jahre später auf Wilma zurück, denn damals ist Annas Mutter weggezogen und hat den Kontakt nach Ratzlow abgebrochen. Aus Feigheit hat Wilma also die Tochter verloren – und jetzt beinahe die Enkelin. Juristisch verjährt ein noch so grauenvolles Verbrechen mit der Zeit, doch das schlechte Gewissen verjährt nie, und auch nicht die politische und moralische Verantwortung. Die zwischenmenschliche Enttäuschung und irreparable Zerstörung von Beziehungen lassen sich nicht rückgängig machen, aber es ist nie zu spät, die Verdrängung zu beenden und Verantwortung zu übernehmen. So auch für Wilma, die für mich die stärkste Figur im Roman darstellt, gerade weil sie so widersprüchlich, kauzig und exzentrisch ist. Trotz aller Ambivalenzen – oder gerade deswegen? – ist sie mir besonders ans Herz gewachsen.

Inzwischen kehren die ersten Flüchtlinge nach Ratzlow ein, so wie ich es hier in meiner Kleinstadt in Brandenburg seit einem Jahr auch erlebe. Und wie in dem Roman sehe ich Menschen, die Verantwortung übernehmen, aktiv werden und die Ankommenden unterstützen – aus ganz unterschiedlichen Gründen. Gerade auch viele ältere Menschen, die womöglich etwas gutmachen wollen wie Wilma. Ich wünsche dem Buch viele Leser_innen, allein schon, weil es aktueller nicht sein könnte. Und es zeigt: Weggucken geht nicht. Kommende Generationen werden uns fragen. »Wie war das? Wie habt ihr euch verhalten damals, als die Rechten immer mehr wurden, immer lauter, immer gewalttätiger?«

corinna waffender

Corinna Waffender wurde 1964 in Mainz geboren, seit 2001 lebt sie als Schriftstellerin und Ausdenkerin in Berlin. Veröffentlichung von Prosa und Lyrik seit 1985 in zahlreichen Anthologien verschiedener deutschsprachiger Verlage (Querverlag, Rowohlt Verlag, Eichborn Verlag, Aufbau Verlag, Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, Transit, Krug & Schandenberg u.a.). Literarische Auszeichnungen: Preisträgerin Autorinnenforum Rheinsberg (2000), Finalistin Alfred-Döblin-Werkstattspreis/Literarisches Colloquium Berlin (2005).



Corinna Waffender: Ausgerechnet sie.

D 2015, 192 S., Broschur, € 15,32

Leo und Maite, Elisa und Christian - drei Frauen und ein Mann, deren Schicksale stärker ineinander greifen, als ihnen bewusst gewesen wäre. Was verheimlichen zwei von ihnen, die sich mehr als dreißig Jahre nicht gesehen haben? Warum kommt es zu einem Selbstmordversuch? Und wie weit darf Liebe gehen? Berlin, Sevilla, Hamburg, Mannheim - vier Städte, die allmählich zu einem Punkt verschmelzen. Die Sehnsucht nach dem einen Menschen, der notwendig ist, um sich zu finden, treibt die Protagonisten bis an ihre Grenzen: Lieben und Sterben liegen bedrohlich dicht beieinander. Die Autorin wagt einmal mehr den Blick auf ein gesellschaftliches Tabu. Die Liebe zwischen Frauen ist hier nicht das Besondere, sondern Teil einer einfühlsam beschriebenen Welt, die auch gewagten Gefühlen Raum lässt. Unerschrocken und gewohnt stilsicher erzählt Waffender vom Begehren des Unmöglichen, von der Lust auf Verbotenes und dem Schmerz, wenn alles zusammenbricht.



Corinna Waffender: Laut gedacht.

D 2008, 221 S., Broschur, € 15,32



Eigentlich würde es so gut passen, als Hanna sich in Sascha verliebt. Für sie ist es die erste Frau und gleich die ganz große Liebe. Doch Sascha hängt nach wie vor an ihrer langjährigen Beziehung zu Julia. Sie wird einen Teufel tun, das aufzugeben. Und so artet die Treffen zwischen Hanna und Sascha, zu denen sie sich mittwochs im Hotel verabreden, immer zum Kampf Hannas um Saschas Herz aus. Die Ausichten stehen trotz ihrer mächtigen Gefühle füreinander nicht gerade gut. Bert, dem Hanna wegen ihrer Liebe zu Sascha den Laufpass gegeben hat, möchte endlich seinen vermeintlichen Rivalen auf die Spur kommen. Ohne es zu ahnen, stolpert Bert so in ein schwules Date. All diese unterschiedlich Liebenden in Waffenders Buch trauen sich gerade mal ihre Gefühle sich selbst gegenüber einzugestehen. Auch wenn die Chancen sich füreinander zu öffnen groß sind, kommt es nicht dazu, weil die Geliebten oft nicht einmal etwas von ihrem Glück wissen.

Corinna Waffender: Flüchtig bleiben.

D 2007, 189 S., Broschur, € 15,32



Mit 28 Jahren versucht Toni einen Neuanfang: ihre Vergangenheit als Guerillakämpferin in Lateinamerika versucht sie dabei am liebsten zu vergessen. Immerhin wusste sie zu viel. Und es wurde ihr zu heiß, so dass ihr nichts anderes übriggeblieben war, als Lateinamerika den Rücken zuzukehren. Sie taucht unter und steht unverhofft vor Katharinas Tür. Katharina weiß

nicht so recht, ob sie Toni, bzw. ihren eigenen Gefühlen trauen darf. Welches schreckliche Geheimnis schleppt denn Toni mit sich herum? Wird es ihr gelingen, Toni vor der Ausweisung zu bewahren? Die Liebe, die sich zwischen Katharina und Toni entwickelt, ist von Anfang an nicht frei von Sorgen und Ängsten. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes. Und die ohnehin fragile Beziehung zwischen den beiden Frauen wird einer schweren Prüfung unterzogen.

Regina Nössler, Corinna Waffender: *Liebe hoch drei.*

D 2007, 222 S., Broschur, € 10.28

Das Autorinnengespann Nössler & Waffender schweigt hier in abgründigen Fantasien: was passiert eigentlich, wenn drei Frauen ihren Leidenschaften freien Lauf lassen? Hierzu lassen die beiden Autorinnen die arrivierte Pianistin Viola, die konservative Bundestagsabgeordnete Stefanie und die aus einfachen Verhältnissen stammende Kellnerin Petra aufeinander prallen. Schonungslos, fast entlarvend wird hier offen gelegt, was in den Köpfen der drei Frauen vorgeht. Jede der drei hat sich ihre individuelle Strategie fürs alltägliche Überleben in der manchmal recht rauen Subkultur zurecht gelegt. Auf unterhaltsame Weise zeigen Nössler & Waffender, wie bei den grundverschiedenen Frauen anfängliche Schwärmerei in Verlangen übergeht. Aus Begehren wird Verzweiflung und daraus schließlich Liebe.

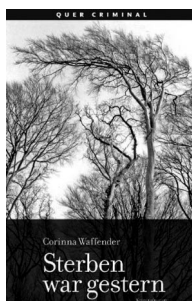


Für den Querverlag hat Corinna Waffender die Reihe »quer criminal« konzipiert, in der von ihr unter anderem die folgenden Titel erschienen sind:

Corinna Waffender: *Sterben war gestern.*

D 2011, 268 S., Broschur, € 13.26

Inge Nowak kann mit ihrer Freundin Verónica einfach nicht zur Ruhe kommen und eine glückliche Beziehung aufbauen. Neben der grundsätzlichen Schwierigkeit, dass die eine in der Beziehung klammert, die andere aber große Freiheiten braucht, leidet Inge so



stark unter Schuldgefühlen, dass sie einer klinischen Behandlung zugestimmt hat. Doch kaum hat sie ihr Zimmer in der entlegenen Klinik Seerose bezogen, wird eine andere Patientin dort kaltblütig ermordet. Und als eine weitere Patientin, die sich mit Inge wegen des Mordes aussprechen wollte, spurlos verschwindet, ist die Kommissarin nicht mehr zu halten. Wie eine Droge ergreift die kriminalistische Ermittlung von ihr Besitz. Zunächst versucht sie es auf eigene Faust, dabei hilft ihr Ewald Klee, auch Patient der Seerose und fürchterlich vom Entspannungs- und Ruhe-Programm gelangweilt und genervt. Doch bald erkennt die vor Ort ermittelnde Polizistin Sylvia Eberstätter, welch eine kompetente Unterstützung ihr von Inge Nowak angeboten wird. Inge wird offiziell in die Ermittlungen einbezogen – es ist auch keine Zeit zu verlieren, denn offenbar sollen mit allen Mitteln illegale Machenschaften der Klinik vertuscht werden. Was zunächst nur nach falschen Abrechnungen aussieht, erscheint immer mehr als riesiger Pharma-Skandal, bei dem womöglich die Konzerne selbst vor nichts zurückschrecken. Corinna Waffenders neuer, dritter Inge-Nowak-Krimi besticht wieder einmal durch die detailreiche und –getreue Milieu-Schilderung. Diesmal sind es psychische Erkrankungen. Neben der einfühlsamen Beschreibung, wie sich solche Krankheiten zuweilen schleichend, mitunter schlagartig einstellen, steht die Analyse der Industrie, die aus der Behandlung, die nicht immer Linderung oder gar Heilung bedeutet, gigantische Gewinne zieht. Vor allem aber ist es die Figur der Ellen Weyer, die dem Krimi seinen beunruhigenden Stachel verleiht. Ellen Weyer ist Enthüllungs-Journalistin, die sich als Patientin getarnt der Enthüllung eines Pharma-Skandals verschrieben hat. Durch sie erleben wir den gebrochenen Blick medialer Berichterstattung, die den Blick auf die Wahrheit auch oft genug verstellt.

Weitere Titel von Corinna Waffender:

Töten ist ein Kinderspiel.

D 2010, 253 S., Pb, € 13.26

Tod durch Erinnern.

D 2009, 271 S., Broschur, € 13.26

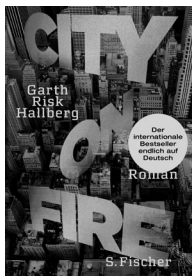
neuerscheinungen

Garth R. Hallberg: City on Fire.

Dt. v. Tobias Schnettler.

D 2016, 1000 S., geb., € 27.75

New York City, Neujahr 1977. Ein Schneesturm zieht über die Stadt, Feuerwerk erleuchtet den Himmel und im Central Park fallen Schüsse. Die Ereignisse der Nacht bringen eine Gruppe unvergesslicher Figuren und Männerpaare zusammen. Der Österreicher Bruno Augenblick - früher Zeichenlehrer in Wien, nun Galerist in New York - hat immer wieder Affären mit Männern - also auch in dieser speziellen Nacht. Die schwerreichen Erben William und Regan Hamilton-Sweeney, Mercer, der am großen amerikanischen Roman schreibt, die Punk-Kids Sam und Charlie aus der Vorstadt, den besessenen Magazin-Reporter Richard und den Cop Larry - sie alle leben und lieben in der großen Stadt, die bankrott und gefährlich ist und zugleich vor Energie platzt. Als dann am 13. Juli 1977 die Lichter ausgehen, gerät New York City in den Ausnahmezustand.

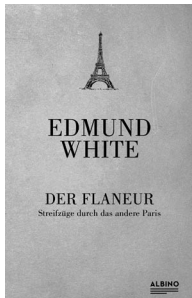


Edmund White: Der Flaneur.

Streifzüge durch das andere Paris.

D 2016, 192 S., geb., € 20.55

Der schwule US-Autor Edmund White, der sechzehn Jahre lang selbst in Paris gelebt hat, lädt uns ein zu einem besonderen Spaziergang durch die französische Hauptstadt. Fernab der großen Attraktionen führt er uns in verträumte Cafés, versteckte Museen und an geheimnisvolle Orte wie das Hôtel de Lauzun, in dem der junge Baudelaire ein- und ausging. Auch der Dandyismus Baudelaire und sein syphilitisches Leiden sind



dem Autor einige Zeilen wert. Auf den Spuren großer Schriftsteller wie Hemingway, Balzac und Rilke lässt White die Bohème vergangener Zeiten lebendig werden und beschwört zugleich das brodelnde Lebensgefühl einer multikulturellen, modernen Metropole. White verknüpft dabei seine persönlichen Erfahrungen mit so mancher Anekdote über das schwule Paris. Eine leichtfüßige Annäherung an Paris und sein Lebensgefühl.

Jens Korthals:

Die Nachahmung von Leben.

D 2016, 240 S., Broschur, € 15.32



Im Westberlin der 1980er Jahre wachsen Reinhard und Christian in unterschiedlichen Welten auf. Doch die beiden jungen Männer sind Außenseiter. Reinhard stammt aus einer kleinbürgerlichen Handwerkerfamilie und wird aus dem Haus geworfen, als der Vater von seinem Schwulsein

erfährt. Er lebt auf der Straße, schnorrt sich im Berliner Tiergarten und in der Punkszene um den Bahnhof Zoo durch, wird Schützling eines bizarren Wilmersdorfer Transvestiten. Christian, Sohn wohlhabender Eltern, findet trotz des richtigen Netzwerks und Bildungsgrads keinen Anschluss, gerät immer wieder an die falschen Frauen, die falschen Freunde. Die Wege beider Protagonisten kreuzen sich in den entscheidenden Momenten ihrer Biografien, bis sie sich Anfang der 1990er Jahre im wiedervereinigten Berlin auf tragische Weise ein letztes Mal begegnen.

David Lagercrantz:

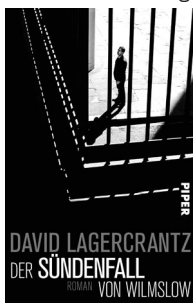
Der Sündenfall von Wilmslow.

Dt. v. Wolfgang Butt.

D 2016, 448 S., geb., € 22.62

1954 ist England wie der Rest der Welt fest im eisernen Griff des Kalten Krieges. Im kleinen Städtchen Wilmslow wird ein Mann tot aufge-

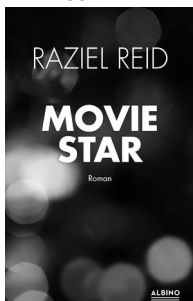
funden. Es ist der Mathematiker Alan Turing. Neben seinem Bett liegt ein mit Zyankali versetzter Apfel. Alles deutet auf Selbstmord hin. Hat Turing die Repressionen nicht mehr ertragen, unter denen er als Homosexueller in England zu leiden hatte? Oder hat sein Tod doch etwas mit seiner Arbeit für den Geheimdienst während des Zweiten Weltkriegs zu tun? Der junge Detective Sergeant Leonard Corell, selbst einst ein vielversprechender Mathematiker, hegt den Verdacht, dass höhere Mächte ihre Finger im Spiel haben. Gegen Widerstände beginnt er, die Teile eines Puzzles zusammenzusetzen.



Raziel Reid: *Movie Star*.

D 2016, 224 S., Broschur, € 20.55

Für Jude ist die Schule ein einziges großes Filmset, das es zu bespielen gilt. Da gibt es Bühnenarbeiter, Statisten, Nebenrollen, Hauptdarsteller und Stars. Jeder muss nur die Rolle annehmen, die ihm oder ihr zugewiesen wurde. Nur Jude selbst hält sich nicht ans Drehbuch. Als schrille



Diva in High Heels und Glamour-Make-up zieht er die Blitzlichter der Paparazzi magisch an und mischt den Schulalltag gewaltig auf. Und als er das Undenkbare wagt und anfängt um das Herz seines Angebeteten zu kämpfen, überschlagen sich die Ereignisse. Aber was wäre ein Blockbuster ohne dramatischen Höhepunkt? Eine ebenso rasante wie berührende Geschichte über das Anderssein - schonungslos erzählt und voller bissigem Humor.

Pierre Guyotat: *Eden Eden Eden*.

Dt. v. Holger Fock.

D 2015, 334 S. geb., € 30.79

Pierre Guyotat vertritt eine literarische Extremposition, für die es kein Beispiel gibt. Sein zweites großes Erzählwerk »Eden, Eden, Eden« entstand 1970 und wurde sofort nach seiner Veröffentlichung als pornographisch verboten.



Die Handlung ist in einer wüstenhaften, apokalyptischen Kriegslandschaft irgendeines unendbaren Bürgerkriegs ohne jegliche Moral angesiedelt. Jede Handlung geht unter im Ineinanderfließen von Mikroerzählungen, in denen Frauen, Kinder, Tiere, Männer, Schwule, Junge, Alte, Soldaten, Huren multiplen Obszönitäten, Vergewaltigungen, Morden unterworfen sind. Die Sprache trennt nicht zwischen Gewalt und Lust, Schönheit und Grausamkeit, Mensch und Tier - die Frage nach Opfern und Tätern wird dadurch ebenso demonstrativ wie schockierend unwichtig.

Marcel Proust: *Die Gefangene*.

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit.

Bd. 5. Dt. v. Bernd-Jürgen Fischer.

D 2015, 700 S., geb., € 35.93



Nachdem Marcel Albertine wiedergegessen hatte, war er zu der Einsicht gelangt: »Eine Heirat mit Albertine erschien mir als eine Torheit«, um wenig später zu beschließen: »Es ist absolut notwendig, dass ich Albertine heirate«. Wieder in Paris angekommen quartiert er, während die Eltern noch

abwesend sind und Françoise wie gewohnt den Haushalt versieht, Albertine bei sich ein, um sie besser vor ihren dunklen Trieben schützen zu können. Das Zusammenleben gestaltet sich zum Teil heiter-erotisch, so in der anspielungsreichen Passage über Pariser Händlerrufe, teils intellektuell anspruchsvoll, so in den Gesprächen über neuere europäische Literatur. In weiten Teilen dagegen ist es von den psychologisch tiefgründigen, quälenden Nachforschungen des Erzählers über das Tun und Lassen Albertines geprägt, die dann auch in fast vorhersagbarer Weise zur Flucht des angeblich so losen Vogels aus seinem goldenen Käfig führen.

Brane Mozetic: *Banalien 2*.

Gedichte. Dt. v. Andrej Leben.

Ö 2016, 98 S., Broschur, € 12.00

Scharfzüngig und selbstironisch spielt der

schwule slowenische Autor und Aktivist Brane Mozetič im zweiten Band seiner Banalien mit Klischees, Konventionen und Erwartungen. Die Prosagedichte erzählen von Gedächtnislücken, Lasten der Vergangenheit und meist düsteren Kindheitserinnerungen, von Problemen des Alterns und nicht zuletzt von den dichterischen Selbstzweifeln jemandes, dem von hoher Poesie schlecht wird. Andererseits: Kritiker erkennen in seinem Umschwenken »von Gedichten für Schwule auf Gedichte für Hunde« eine Weiterentwicklung. Die persönlichen Bekenntnisse des lyrischen Sprechers, der es vielfach darauf anlegt, mit der Person des Autors identifiziert zu werden, wachsen aus den Schnittstellen von Intimem, Öffentlichem und Alltäglichem. Sie zeigen eine Welt, die dem Menschen immer weniger Freiraum, immer weniger Luft zum Atmen lässt.



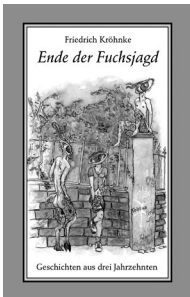
Friedrich Kröhnke: Ende der Fuchsjagd.

Geschichten aus drei Jahrzehnten.

Bibliothek rosa Winkel. Bd. 70.

D 2016, 208 S., geb., € 16,45

»Köln« - »Vineta Berlin« - »Ost-West« - »Der Kröhnke« - »Siams Provinzen« und »Ende der Fuchsjagd« - neu gruppiert zu einem biographisch-thematischen Reigen enthält der 70. Band aus der Bibliothek rosa Winkel rund 60 kleinere Erzählungen und Skizzen Friedrich Kröhnkes aus den Sammelbänden »Knabenkönig mit halber Stelle«, »Leporello« und »Dieser Berliner Sommer« sowie einige später in Zeitschriften gedruckte und bisher unveröffentlichte Texte. Schon Martin Ripkins bezeichnete Kröhnkes lyrische Notate und seine Gedichte als das Beste am Werk des Autors. Dieser Band enthält außerdem eine Hommage von Christoph Geiser: »Friz in Thun. Ein Staatsbesuch.« (Weiterhin lieferbar die letztes Jahr erschienene »Diebsgeschichte« für € 19.00)



Michael Braun Alexander: Jericho oder Das feine Gesicht des Himmels.

D 2015 (Reprint), 272 S., Pb., € 15,41



Es ist die Zeit nach dem Mauerfall. Benjamin ist ein junger Mann aus Berlin und empfindet eine unbestimmte Unzufriedenheit in seiner Beziehung zu Clemens. In vollem Bewusstsein, dass Fernbeziehungen bei Schwulen nicht funktionieren, geht er zum Studieren nach England an die Universität Oxford und lässt Clemens zuhause zurück. An der neuen Uni lernt er den farbigen Studenten Alfred kennen, der von den Bahamas stammt. Gemeinsam verbringen sie die Monate vor dem Examen als Untermieter im Pfarrhaus des Arbeitervorortes Jericho. Benjamin verliebt sich in Alfred. Doch schon bald gerät ihre Freundschaft ins Trudeln - eine Zäsur in Benjamins Leben, die den Abschied von der Sorglosigkeit der Jugend markiert und die den Protagonisten erwachsen werden lässt.

Scott A. Hess: New York City Boys.

Dt. v. Peter Peschke.

D 2015, 270 S., Broschur, € 15,41



Als sich der Party-Kolumnist Neal und Drogen-dealer Dewart in einer Schwulensaua begegnen, ist es mehr als bloß Sex. Es ist Liebe. Doch eines wird schnell klar: diese Beziehung zu führen wird schwieriger als die Suche nach einem perfekten Paar Skinny-Jeans. Typisch »Bergdorf Boy« - verbringt Neal die meiste Zeit in Luxus-Läden wie dem Bergdorf Goodman. Neben Shopping und Fotoshootings auf Fire Island ist das schwule Nachtleben New Yorks seine Welt. Hier jagt er mit seinen Freunden nicht nur den neuesten Designer-Stücken hinterher, sondern auch den Männern, die sie zur Schau stellen. Sein wachsender Erfolg und die Liebe zu Dewart stellen sein Leben plötzlich auf den Kopf - und zwar von Grund auf. Von Scott Hess ist weiterhin auch der Roman »Tagebuch eines Sexsüchtigen« um € 15.41 erhältlich.

Yasar Destan: Deniz.

D 2016, 476 S., Broschur, € 17.37

Der 17-jährige Deniz Arslan führt mit seiner Familie ein bescheidenes Leben in einem verschlafenen Nest. Eines Tages nimmt ihn sein Freund Knorpel auf eine Party in der Fachhochschule mit. Deniz hat dort eine schicksalhafte Begegnung mit Raphael.



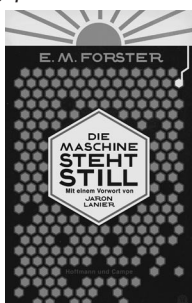
Er spürt in sich Gefühle aufkeimen und verliebt sich Hals über Kopf in den rebellischen Querdenker. Ein Umstand, den es mit allen Mitteln zu unterdrücken gilt, denn eine über Freundschaft hinausgehende Liebe zwischen zwei Männern ist mit den Idealen seiner Kultur unvereinbar. Trotzdem beginnt er mit Raphael eine immer leidenschaftlicher werdende Beziehung - natürlich unter strengster Geheimhaltung. Die Ereignisse überschlagen sich, als seine Eltern schließlich doch unerwartet von seinem Schwulsein erfahren.

E.M. Forster: Die Maschine steht still.

Dt. v. Gregor Runge.

D 2016, 96 S., geb., € 15.42

Der schwule Autor warf mit dieser für ihn untypischen Erzählung eine Frage von beklemmender Aktualität auf - nämlich nach der menschlichen Selbstbestimmung in einer zunehmenden Welt von Maschinen bestimmten. In dieser Dystopie leben die Menschen in einer unterirdischen, abgekapselten Welt mit allem Komfort. Das ganze Leben ist durch die Dienstleistungen der »Maschine« perfekt geregelt. Die Menschen haben kein Bedürfnis mehr nach persönlichen Begegnungen. Man kommuniziert nur über die Maschine, die über allem wacht. Ihr Handbuch ist zu einer Art Bibel geworden. Die Menschen sind gefangen in ihrer absoluten Abhängigkeit von der Technik, die sie nicht mehr kontrollieren können. Doch nach und nach geht das Wissen, das hinter der Maschine steckt, verloren. Und das System wird anfällig für Pannen.



Becky Albertalli: Nur drei Worte.

Dt. v. Ingo Herzke.

D 2016, 320 S., geb., € 17.47



Was Simon über Blue weiß: er ist witzig, sehr weise, aber auch ein bisschen schüchtern. Und ganz schön verwirrend. Was Simon nicht über Blue weiß: wer er ist. Die beiden gehen zwar auf dieselbe Schule und tauschen schon seit Monaten E-Mails aus, in denen

sie sich die intimsten Dinge gestehen. Simon spürt, dass er sich langsam, aber sicher in Blue verliebt hat. Doch der ist noch nicht bereit, sich mit Simon zu treffen. Dann fällt eine der E-Mails in falsche Hände - und plötzlich steht Simons Leben Kopf. Ein Mitschüler erpresst ihn - nun bleibt ihm nichts anderes übrig als sich als Schwuler zu outen - und das noch immer ohne zu wissen, wer sich hinter dem Codenamen »Blue« verbirgt. Einige Jahre lang leitete die Autorin eine Gruppe mit Kindern, die Genderabweichungen aufwiesen - diese Arbeit ist in »Nur drei Worte« eingeflossen.

Isabel Bogdan: Der Pfau.

D 2016, 256 S., geb., € 19.52



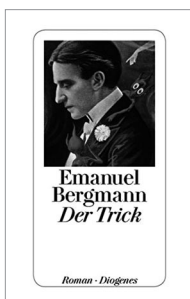
DER PFAU

Chiefbankerin Liz hat sich mit ihrer vierköpfigen Mannschaft, einer Psychologin und einer Köchin zum Teambuilding in die ländliche Abgeschiedenheit der schottischen Highlands zurückgezogen. Das Schloss von Lord und Lady MacIntosh ist nicht von Haus aus als Seminarhotel angelegt, es fehlt an so manchem Komfort - so zum Beispiel müssen sich jeweils zwei Mann ein Einzelzimmer teilen. Einer der vier Banker ist schwul, ohne dass es die anderen wissen würden. Seinen Zimmergenossen (hetero) findet er nicht sehr sympathisch. Und überhaupt vermisst er seinen Freund zuhause. Der verrückt gewordene Pfau, das rustikale Ambiente und ein spontaner Wintereinbruch sorgen dafür, dass das Wochenende ganz anders verläuft als geplant. Denn so viel Natur sind Banker nicht gewohnt.

Emanuel Bergmann: *Der Trick*.

CH 2016, 336 S., geb., € 22.62

Einst war er der »Große Zabbatini«, der 1939 in Berlin als Bühnenzauberer Erfolge feierte, heute ist Mosche Goldenhirsch ein mürrischer alter Mann in Los Angeles, der den Glauben an die Magie des Lebens verloren hat. Während Mosche im 1. Weltkrieg zur Welt kam, hatte der Ehemann seiner Mutter an der Front eine schwule Erfahrung mit einem anderen Soldaten. Mosches Mutter wusste davon, redete aber nicht darüber. Laibl wusste, dass er nicht Mosches Vater war, akzeptierte den Jungen dennoch stillschweigend als Sohn. Der Lauf der Weltgeschichte hält grausame und verblüffende Überraschungen für den jungen Zauberer bereit. Mosche glaubt, dass ihn nichts mehr überraschen kann. Bis ihn ein kleiner Junge aufsucht, der mit Zauberei die Scheidung seiner Eltern verhindern will.



Andres Müry:

Zwei Paare ohne Sex im Mühlviertel.

Stories. D 2016, 200 S., geb., € 20.56

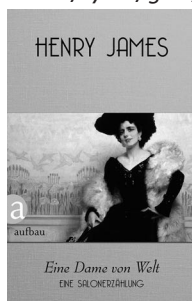
Volker, Modefotograf aus Paris, begegnet im Waldviertel den eigenen sexbesessenen 1970er Jahren. Für Harry, den deutschen Fernsehkommissar, wird der Besuch eines Wiener Massagestudios zum blutigen Albtraum. Im Salzkammergut stößt Felix, der Zürcher Lifestylereporter, auf die Leiche einer begeisterten Leserin. Und Max, den schwulen Schweizer Diplomaten, macht eine schicksalhafte Begegnung vor der Wiener Albertina zu einem unfreiwilligen Vaterchaftsexperten. Die Akteure der vier Stories sind alle nicht mehr die Jüngsten. Und die Intensität, mit der sie jahrelang an ihrer Bedeutung gearbeitet haben, hat ihnen die Kraft für Anderes genommen. Mit rasanten Twists erzählt, balancieren die vier Stories souverän zwischen Komik und Tragik, Unterhaltung und Tiefsinn.



Henry James: *Eine Dame von Welt.*

Dt. v. Alexander Pechmann.

D 2016, 176 S., geb., € 17.42



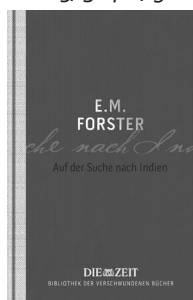
Die Novelle »Eine Dame von Welt« ist das Spiegelstück zu Henry James »Daisy Miller« und zählt zu den unterhaltsamsten Werken des tiefen Menschenkenners. Eine unerschrockene Amerikanerin mischt die Welt der zugeknöpften europäischen Aristokratie auf, um sich in diesen Kreisen einen Platz zu erkämpfen. Der reiche Amerikaner Littlemore trifft in einem Pariser Theater auf Mrs. Headway, eine alte Angebetete aus San Diego. Sie bittet ihn, als ihr Fürsprecher den Edelmann Arthur Demesne ihrer »Ehrbarkeit« zu versichern. Littlemore zögert. Sie hat ein skandalträchtiges Leben geführt, eine vorteilhafte Ehe ist ihre einzige Möglichkeit auf gesellschaftliche Anerkennung. Soll er aus alter Verbundenheit lügen? Eine schwierige Frage, denn von nun an zählen Littlemore und Demesne zu den regelmäßigen Gästen im Salon Mrs. Headways.

E.M. Forster:

Auf der Suche nach Indien.

Dt. v. Wolfgang v. Einsiedel.

D 2015, 384 S., geb., € 10.28



Mit großen Erwartungen reist die Engländerin Adela Quested nach Indien. Begeistert folgt sie einer Einladung zum Besuch der geheimnisvollen Marabar-Grotten unweit Tschandrapurs. Doch es kommt zu einem Zwischenfall, der die latenten Konflikte zwischen Indern und Engländern, Einheimischen und Kolonialherren radikal aufbrechen lässt. Gewidmet ist dieser Roman dem jungen Inder Syed Ross Masood, in den der schwule Autor verliebt war und auf den sein Interesse an Indien zurückging. Forsters explizit schwule Texte (allen voran »Maurice«) durften erst nach seinem Tod erscheinen. Die Übersetzung stammt übrigens von Wolfgang von Einsiedel.

taschenbuch

Joan Weng: Feine Leute.

D 2016, 333 S., Pb., € 10.30

Berlin im Sommer 1925: Kriminalkommissar Paul Genzer ermittelt in einem doppelten Mordfall. Zunächst schien klar, dass Bernice ihren reichen Gatten ermordet hatte, doch dann starb auch sie an einer Überdosis Morphium. Und weitere Bluttaten folgen, die die anfangs so einfache Sachlage immer komplizierter erscheinen lassen. Seine proletarische Herkunft macht es Paul ziemlich schwer, sich in Berlins feiner Gesellschaft zu bewegen. Doch dann erhält er ungewöhnliche Unterstützung im hochadligen Filmstar Carl von Bäumen. Der Leinwanddetektiv mit einer Leidenschaft für Kokain verfolgt aber ganz eigene Interessen und will vor allem eines: Paul zum Liebhaber, denn er ist dem rothaarigen Polizisten einigermmaßen verfallen.



Justin Torres: Wir Tiere.

Dt. v. Peter Torberg.

D 2015, 176 S., Pb., € 10.27

Jetzt im Taschenbuch. Drei Brüder wachsen in der New Yorker Bronx auf. In dieser Familie sind Liebe und Gewalt nah beieinander. Nicht nur zwischen den Eltern besteht ein inniges Band, auch die Brüder stehen sich überaus nahe. Dieser Roman in Episoden wird aus der Perspektive des schwulen jüngsten Bruders erzählt. Er weiß von kleinen und großen Katastrophen zu berichten, aber auch von Glücksmomenten, täglichen Entbehrungen und Abenteuern. All das schweißt die Familie immer wieder eng zusammen. Am Ende wird dieser Junge sein (sehr peinliches, brutales, aber immerhin muti-

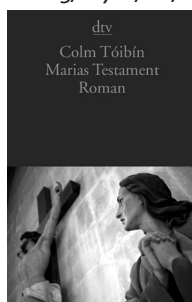


ges) Coming-out haben. Aber das ist nur eine weitere Episode in diesen ungestümen Jahren des Erwachsenwerdens und auf seiner Suche nach Liebe in einer ziemlich harten, kalten Welt.

Colm Tóibín: Marias Testament.

Dt. v. G. u. D. Bandini.

D 2015, 127 S., Pb., € 9.15



Vor Jahren ist Jesus am Kreuz gestorben. Zwei Jünger ihres Sohnes besuchen Maria und wollen sie in die Legendenbildung um Christus einbinden - doch Maria will von der Heiligkeit ihres Sohnes nichts wissen. Sie findet nicht, dass sein Tod »es« wert war. Auch sieht sie in den Jüngern einen Haufen nicht gesellschaftsfähiger Außenseiter, die niemals einer Frau auch nur in die Augen schauen würden. Noch immer hat sie den Schmerz des Verlustes nicht überwunden. In ihrem »Testament« erzählt sie von ihrer persönlichen Trauer, ihrer fehlenden Frömmigkeit und ihrem Eigensinn. Die Passion Christi stellt sich aus ihrer Perspektive völlig anders dar als aus der seiner Jünger. Der schwule irische Autor Colm Tóibín behandelt gern katholische Themen und erschüttert hier die christliche Überlieferung.

Henry James:

Die Drehung der Schraube.

Dt. v. Ingrid Rein. D 2015, 173 S., Pb., € 8.22



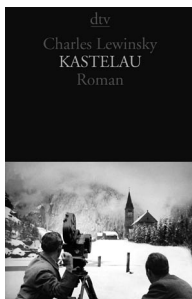
Eine junge Frau kommt als Gouvernante auf einen verwunschenen Herrnsitz. Anfangs schätzt sie sich glücklich, mit den beiden außergewöhnlich schönen und klugen Kindern an diesem märchenhaften Ort leben zu können. Doch es kommt immer häufiger zu

unerklärlichen Geschehnissen: wer sind die beiden unheimlichen Gestalten, die sich ihr wiederholt zeigen? Sind ihre Schützlinge wirklich so engelhaft, wie sie erscheinen? Und wem kann man überhaupt noch vertrauen? Die Lage spitzt sich zu in dieser giftigen kleinen Horrorgeschichte des wichtigen US-amerikanischen Autors, der für seine Frauenromane berühmt wurde und seine Homosexualität nie zu einem Thema seiner Literatur machte.

Charles Lewinsky: Kastelau.

D 2015, 400 S., Pb, € 12,33

Unter dem Vorwand, einen Propagandafilm zu drehen, versteckt sich 1944 ein Filmteam in einem Bergdorf in den bayerischen Alpen, um zu überleben. Denn während in Berlin der Krieg wütet, geht es in den bayerischen Alpen noch friedlich zu - einmal abgesehen von einem irren Naziarzt und einem schwulen Widerstands-



kämpfer. Unter einem Vorwand beschafft sich der Filmstar Walter Arnold den Auftrag für einen vorgeblich kriegswichtigen Propagandafilm und setzt sich mit einem UFA-Team dorthin ab. Im eingeschneiten Dorf Kastelau wird das Drehen einer erfundenen Geschichte allerdings immer mehr zur erfundenen Geschichte eines Drehs. Es entspinnt sich ein Netz aus Lügen und Intrigen, und bald kann niemand mehr Sein und Schein unterscheiden.

David Ebershoff:

Das dänische Mädchen.

Dt. v. Werner Schmitz.

D 2015, 384 S., Pb, € 10,27

1925 führen der Landschaftsmaler Einar Wegener und seine Ehefrau Greta, ebenfalls Malerin, eine glückliche Ehe und ein für Künstlerkreise nicht untypisches, bewegtes Leben. Eines Tages jedoch bittet Greta ihren Mann, doch einmal Frauenkleider anzuziehen und darin für sie Modell zu stehen. Der künstlerische Geschlechterwechsel gelingt sehr überzeugend: Einar verwandelt sich in »Lili«. Aber für Einar ist die Frauenrolle mehr als ein Spiel - das Buch zum aktuellen Film.



Mildred Scheel – eine der angesehensten Frauen ihrer Zeit, klug, unabhängig, meinungsstark und tatkräftig – war Ärztin, alleinerziehende Mutter, First Lady und Gründerin der Deutschen Krebshilfe. Ein Porträt aus der Sicht ihrer lesbischen Tochter.

CORNELIA SCHEEL
MILDRED SCHEEL
Erinnerungen
an meine Mutter
221 Seiten – gebunden
€ 20,51

rowohlt

mit wärmsten empfehlungen



Jürgen empfiehlt

David Ebershoff:
Das dänische Mädchen.

Dt. v. Werner Schmitz.

D 2015, 383 S., Pb, € 10.27

Aufmerksam geworden auf das authentische Schicksal der Lili Elbe wurde ich wie vermutlich die meisten von euch auch durch die aktuelle Literaturverfilmung mit einem sensationellen Eddie Redmayne in der Hauptrolle des Einar Wegener/der Lili Elbe. Dabei hat US-Autor David Ebershoff die Romanvorlage für »Das dänische Mädchen« bereits 2000 geschrieben. Sie basiert auf der authentischen Geschichte des Dänen Einar Wegener, der sich als einer der ersten Menschen einer Geschlechtsumwandlung unterzogen hat und dadurch zu Lili Elbe wurde. Auf diese faszinierende, leider auch tragische Lebensgeschichte stieß Ebershoff in einem anderen Buch, das ihn auf die Idee zur romanhaften Beschäftigung mit dem Thema brachte. Im Zuge seiner Recherchen fielen ihm auch die Tagebücher der Lili Elbe in die Hände, die bereits kurz nach ihrem Tod 1933 veröffentlicht worden sind. Auf sie stützt sich Ebershoff in großem Umfang.

Er schildert die merkwürdige Geschichte eines jungen Ehepaares im Kopenhagen der 1920er Jahre. Einar Wegener und seine Frau, die erfolglose Malerin Greta Waud, führen eine Künstlerehe voller Höhen und Tiefen. Die beiden jungen Leute inspirieren sich gegensei-

tig in ihrer Kunst. Beide versuchen sich in Kopenhagen als Künstler zu etablieren. Dabei gelingt es Einar stärker als Greta akademischen Erfolg zu haben. Während sie um Anerkennung kämpfen und den einen oder anderen Rückschlag in dieser männerdominierten Gesellschaft einstecken muss, wird Einar mit seiner einfachen Landschaftsmalerei in den einschlägigen Kreisen herumge- reicht. Einar versucht für Greta den Weg zu eb- nen; ihr eine Ausstellung zu ermöglichen. Doch als Frau hat sie einen schweren Stand. Der Sex zwischen den beiden Eheleuten wird von Gretas impulsivem Wesen dominiert. In Wirklichkeit (das kommt hier nicht zur Sprache) interessierte sich Greta Waud überwie- gend für Frauen. Der Greta Waud in »Das dänische Mädchen« gelingt es immer wieder, den femininen jungen Mann auf ihre Seite zu ziehen und anzuhören. Auch vermischen sich dabei Kunst und Lust, befruchten sich gegenseitig.



Eines Tages - Greta will mit der Arbeit an einem Gemälde einer Ballet- tänzerin fortfahren - doch die junge Frau erscheint nicht zur Sit- zung - bittet sie kur- zerhand Einar, in die Ballettschuhe und Strumpfhosen zu schlüp- fen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren. Bei Einar - der erst etwas irritiert zusagt - löst dieser Kontakt mit Frauenkleidung etwas aus; eine bislang ungeahnte Seite an ihm kommt zum Vorschein. Und ohne es vorhergesehen zu haben, hat Greta Lili ins Leben gerufen - das Mädchen, das in Einar verborgen war; das eine eigene Identität annimmt und eine eigene weibliche Form.

Anfänglich schwankt Einar zwischen Irritation und Wagnis. Immer öfter, immer länger wird Einar zu Lili; schlüpft in Frauenkleidung; ver- wandelt sich in seine eigene süße, schüch- terne Cousine vom Lande.

Auch Greta weiß nicht recht, wie sie mit diesem Umstand umgehen soll. Sie nutzt Lili immer öfter als Modell - die Bilder kommen anders als ihre früheren Werke sehr gut sowohl bei Kritikern als auch im Handel an; werden gekauft. Plötzlich interessieren sich Galerien für Gretas Kunst, die bislang grausam übergangen worden war. Plötzlich hat sie etwas Verkäufliches, Marktgängiges in der Hand. Doch als Lili beginnt, Einar immer stärker in den Hintergrund zu drängen - mit der Aussicht, ihn irgendwann ganz zu verdrängen, wird die Entwicklung Greta zunehmend unheimlich. Was wenn der Mensch, den sie jahrelang geliebt hat und den sie in- und auswendig zu kennen glaubte, plötzlich ein ganz anderer geworden ist? Sie kann Einar nicht aufgeben, auch wenn der Sex zu erlahmen beginnt. Und mit Lili kann sie sich nicht anfreunden. Ein Prozess der Entfremdung, der immer wieder zu Konflikten zwischen den Ehepartnern führt, setzt ein. Immer schwerer fällt es vor allem Greta die Liebe zu ihrem Partner aufrechtzuerhalten, der sich immer stärker - etwas, das er seit seiner Jugend zu unterdrücken versuchte - zu Männern hingezogen fühlt und den Kontakt mit ihnen sucht.

Immer gewagter werden Einars Auftritte als Lili; immer weniger ist es ein In-eine-Rolle-Schlüpfen - vielmehr wird es zur Veranlagung; zu etwas, was Einars wirklichem Wesen zu entsprechen scheint.

Eine Beunruhigung darüber entdeckt auch Einar an sich selbst - er fragt Spezialisten um Rat. Doch die Wissenschaft scheint noch nicht so weit zu sein, objektiv mit dem ungewöhnlichen Fall umzugehen. Die angebotene Hilfe der Medizin kommt eher hilflos daher. Man setzt Einar einer Strahlenbehandlung aus. Letztendlich vergrößert das medizinische Unverständnis Einars Leiden eher noch. Und ein Doktor will ihn gar per Zwangsjacke abführen lassen. Neben dem Leiden an dem Nicht-so-sein-können wächst in Lili aber auch der Reiz zur Grenzüberschreitung. Immer seltener verwandelt sich Lili in Einar zurück.

In dieser Phase nehmen Einar und Greta eine Einladung nach Paris an - die ihnen Gretas Gemälde von Lili eingebracht haben. In Paris hoffen die beiden weniger aufzufallen. Es ist eine vibrierende, tolerante Stadt. Lili wird aber immer wagemutiger und Greta immer verzweifelter. Während Lili in Gretas Kunst zum Erfolgsgaranten wird, erlischt Einars einstige

Kreativität in Lili. Lilis Naturell ist ein ganz anderes als das von Einar. Ihre Interessen sind anders gelagert. Schließlich vermittelt Greta Einar/Lili den Kontakt zu einem deutschen Arzt, der bereit wäre, eine Geschlechtsumwandlung an Einar durchzuführen. Lili setzt alles darauf, diese Prozedur zu riskieren, auch wenn es bedeutet, dass Einar dabei auf der Strecke bleiben wird. Sie nimmt die immensen Risiken in Kauf, denn für den Arzt in Dresden wäre diese OP die erste ihrer Art, die er selbst durchführt. Die geschlechtskorrigierende Medizin ist noch in den Kinderschuhen. Gerade die Infektionsgefahr - gerade bei einer derart schwerwiegenden Operation - hat man noch nicht im Griff. Lili - unterstützt von Greta - wagt den Sprung ins Ungewisse - getragen von einer festen Überzeugung, das einzig Richtige zu tun und ihrer wirklichen Identität dauerhaft zum Durchbruch zu verhelfen.

»Das dänische Mädchen« - Buch wie Film - nimmt sich einige Freiheiten wie z.B. dass Greta Waud im wirklichen Leben eine Lesbe war. Buch und Film gehen über diese Tatsache hinweg. Wer nun mehr über die spannende Figur der Lili Elbe erfahren will, der sei nun die Monografie von Sabine Meyer ans Herz gelegt: »Wie Lili zu einem richtigen Mädchen wurde« - die Dissertation von 2014 erschien im letzten Jahr als Band in der Reihe »Queer Studies«. Es thematisiert die poplärkulturelle Renaissance der Figur der Lili Elbe; sieht sie als frühe Projektionsfläche für die öffentliche Verhandlung von Geschlecht und Identität. Durch ihre Geschlechtsumwandlung 1931 wird Lili Elbe zu einem Sinnbild für die moderne Medizin - sie ist der perfekte Hermaphrodit und ein Geschöpf der Biotechnologie zugleich. Meyers Ansatz ist transdisziplinär und eröffnet eine neue Sichtweisen auf das bislang sträflich vernachlässigte Gebiet der Trans*-Historiographie. (Sabine Meyer: »Wie Lili zu einem richtigen Mädchen wurde«. Lili Elbe: Zur Konstruktion von Geschlecht und Identität zwischen Medialisierung, Regulierung und Subjektivierung. D 2015, 359 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, €41.11)



Dirk Kämper: Fredy Hirsch und die Kinder des Holocaust.

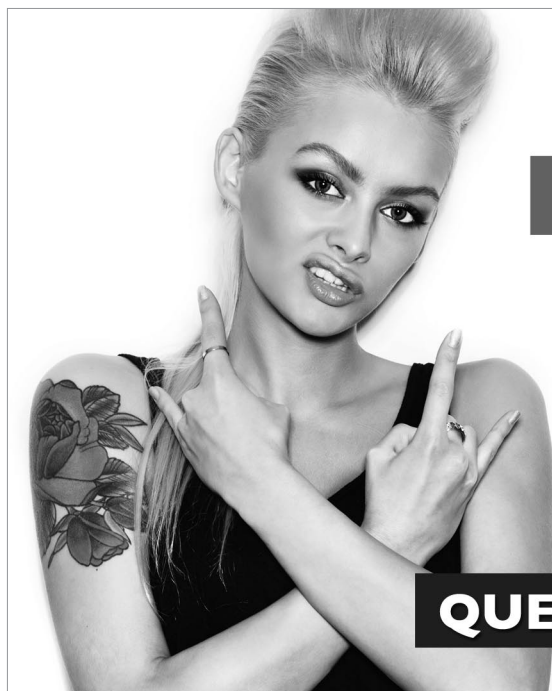
CH 2015, 255 S., geb., € 20.51

Als Historiker habe ich mich vor allem während meines Studiums häufig mit dem Thema des Holocausts auseinandergesetzt. Auch das Schicksal der Männer mit dem rosa Winkel hat mich sehr interessiert. Dennoch war mir der Name Fredy Hirsch bislang keine Begriff. Dabei hätte dieser schwule, jüdische Mann, der mit 27 im KZ Auschwitz umgebracht wurde, das Zeug zu einem echten Helden des Holocaust gehabt - sein Schwulsein und seine zionistischen Einstellungen haben verhindert, dass es später dazu kommen konnte. In Westdeutschland nach dem Krieg galten Schwule als nicht würdig genug - wurden sie doch weiterhin verfolgt. In der kommunistischen Tschechoslowakei war er als Zionist unten durch. Zu Unrecht ist Fredy Hirsch in Vergessenheit geraten - ein Zustand,

an dem dieses Buch etwas ändern will. Es ist überwiegend Biografie - ist aber über lange Strecken, die Hirschs Zeit in Auschwitz abdecken, wie ein in der dritten Person abgefasster innerer Monolog gehalten - und darin den Mangel an Quellen wettmachend entfaltet das Buch seine beklemmende Wirkung auf den Leser. Es zeigt die Unfassbarkeit der NS-Todesmaschinerie aus der Perspektive von jemandem, der unabwendbar in sie hineingeraten ist, sie - weil er lange genug überleben konnte - durchschaut hat und alles in seiner Macht Stehende tut, um so viele wie möglich (vor allem die Kinder und Jugendlichen) vor der Ermordung zu retten.

Die Homosexualität Hirschs spielt in dem Buch eine Nebenrolle, die überwiegend seinem Privatleben zugeordnet bleibt, das nicht reißerisch aufgedeckt wird, sondern vielmehr die Person respektierend im Nebulösen gelassen wird. Allzu viel über Sexpartner und intime Freunde Hirschs ist eh nicht bekannt.

Am Beispiel von Fredy Hirsch verdeutlicht der Autor, wie schwule Juden in ihrer Lebensplanung vom Vernichtungswahn der Nazis überrollt werden konnten. Geboren wurde Hirsch



TRENDS.

NIGHTLIFE.

TRAVEL.

QUEERBOOK®

1916 in Aachen - wuchs dort nach dem frühen Tod des Vaters in sehr ungünstigen familiären Verhältnissen auf. Die Mutter war an dem Jungen wenig interessiert und schob ihn zu Verwandten ab. Früh schon engagierte sich der junge, sehr sportliche Fredy in der jüdischen Jugendbewegung - da jüdische Jugendliche von den nationalistisch-rassistisch geprägten Organisationen der deutschen Jugendbewegung ausgeschlossen blieben. In dieser Zeit lernte Hirsch seine vielseitigen Talente anzuwenden, was ihm später immer wieder zupass kam. Auch wendete er sich der jüdischen Community und zionistischen Zielen zu.

Als die Nazis in Deutschland an die Macht kamen, verschlechterte sich die Situation für Juden rasch. Hirsch verlor bald den Glauben an eine Zukunft in Deutschland. Nach anfänglichen Versuchen, sich zu wehren (es sind Schlägereien mit jungen Nazis überliefert, in die Hirsch verwickelt war), verließ Hirsch Deutschland und ging in die Tschechoslowakei. Dort engagierte er sich in der jüdischen Gemeinde Prags, organisierte Sportgruppen und Jugendlager auf dem Land. Außerdem spielte er mit dem Gedanken, nach Palästina auszuwandern.

Nach der Okkupation der tschechischen Republik durch Nazideutschland versuchte er noch so vielen Leuten wie möglich die Auswanderung zu ermöglichen. Doch die Kontingente waren begrenzt. Und er wie die meisten anderen Juden in den von Deutschen kontrollierten Territorien saßen fest. Er wurde im Ghetto Theresienstadt interniert, an dessen jüdischer Selbstverwaltung er an hoher Position mitwirkte. Schon hier tat sich der schmerzliche Zwiespalt zwischen Kooperation - um Schlimmeres zu verhindern - und Kollaboration - den Nazis in die Hände arbeiten mit einer reibungslosen Organisation - auf. Mit einem Transport im September 1943 wurde Hirsch ins KZ Auschwitz deportiert. Er war zuständig für das dortige Kinderlager - versuchte zusammen mit anderen Betreuern die Kinder vor dem Tod zu retten - er stellte eine überdurchschnittliche Versorgung der Kinder sicher, beschäftigte sie, erteilte ihnen Unterricht, obwohl das eigentlich streng verboten war. Er wusste, dass die Schwächsten die ersten Opfer der Vernichtungsmaschine der SS sein würden, wenn man sich nicht um sie kümmern würde - also die Kinder. Er tat alles, um »seine« Kinder vor der Ermordung in den

Gaskammern zu bewahren - auch wenn das zwangsläufig bedeutete, dass für sie Andere ins Gas gehen mussten. Die von der SS festgesetzten Zahlen mussten erfüllt werden. Ein Dilemma, das Hirsch letztendlich nicht auflösen konnte und das einen immensen psychisch-emotionalen Druck auf ihn ausübte, an dem er vermutlich zerbrach.

Der Teil des Buches, der sich mit Hirschs Zeit in Auschwitz befasst, lässt wirklich ein monströses Gefühl der Beklemmung aufkommen. Verständlicherweise hofft jeder, dass es ihn nicht trifft. Jedem muss allerdings klar sein, dass über ihnen allen ständig das Damoklesschwert der Ermordung hängt. Man kann dieses Schicksal nur hinauszögern, nicht ihm entrinnen. Einzig, wenn man nützlich ist für die SS und den Lagerbetrieb oder als Arbeitskraft, kann man verhindern, auf die Vernichtungslisten zu kommen. Jedem ist klar, was das bedeutet: Gaskammern und Krematorien. Die Schwachen, Kranken, Alten und Neulinge trifft es zuerst. Die einzige Hoffnung scheint zu sein, nur lange genug durchzuhalten, um das KZ zu überleben. Nicht wenige opfern sich, um Andere zu retten.

Andere retten sich, indem sie Andere opfern und an ihrer Stelle ermorden lassen.

Als im KZ Gerüchte aufkommen, dass die Kinder ins Gas sollen, besteht kurz die Chance für einen großen Aufstand, der erstmals alle Bereiche von Auschwitz vereinen würde - eine vielleicht nur symbolische Widerstandaktion gegen die Gräueltaten, die in Auschwitz geschehen. Fredy Hirsch weiß, dass nun etwas unternommen werden muss, will man das Schlimmste von seinen Kindern abwenden und sich nicht einfach des Mordmaschinerie beugen. Aber es kommt anders.

Im ersten Moment war ich etwas skeptisch, als ich »Fredy Hirsch und die Kinder des Holocaust« zu lesen begann. Die Vermischung des biografisch-dokumentarischen mit dem quasi-fiktiven Ansatz erschien mir fragwürdig zu sein, auch wenn im Fernsehen eine ähnliche Kombination in Form von Dokudramas oder Biopics längst geläufig ist. Dirk Kämper stand bei der Abfassung der Auschwitz-Zeit vor dem Problem, dass die einzigen Quellen, auf die er sich stützen konnte, die Aussagen von Zeitgenossen (vor allem der Kinder, die Hirsch im KZ betreut hat und die Auschwitz überlebt haben) sowie Nazi-Akten waren - diese allein hätten zusammengekommen nur ein

fragmentarisches Bild ergeben. Kämpfer versetzt sich mit diesem an sich fiktiven Teil in das Denken von Hirsch und seiner Umgebung hinein und vermittelt dadurch ein hoch emotionales Bild von der Zwickmühle, vor der jemand wie Hirsch - aber im Grunde alle KZ-Häftlinge - standen. Egal wie sie handeln würden (und jemand wie Hirsch zermartete sich den Kopf deswegen), es würde Opfer geben. Mitunter bestimmte das Handeln oder Nichthandeln, wen es traf. Ein zutiefst verstörendes Buch.



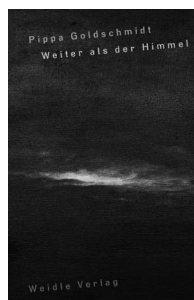
Veit empfiehlt

Pippa Goldschmidt: Weiter als der Himmel.

D 2016, 282 S., Broschur, € 19.60

Ein spannender Beruf und ein erfülltes Beziehungsleben, das sind zwei verbreitete Idealvorstellungen für ein glückliches Leben. Jeanette scheint für beides hervorragende Voraussetzungen mitzubringen. Sie ist Astronomin, hat soeben promoviert und arbeitet in einem Forschungsprojekt, das sie brennend interessiert. Zugleich kann sie sich über einen Mangel an interessierten Frauen in ihrem Leben nicht beklagen. Und es scheint sich auch gerade wundersam nicht nur ein beruflicher Erfolg einzustellen, sondern auch mit Paula eine spannende und sexuell erfüllende Beziehung zu ergeben. Jeanette hat bei einer ihrer Observationen des Sternenhimmels eine Entdeckung gemacht, die - sollte sich die Beobachtung bestätigen - die Grundfesten der astronomischen Wissenschaft erschüttern würde. Doch sie bringt mit der Veröffentlichung dieser Beobachtung den Wissenschaftsbetrieb gegen sich auf, vor allem weil sie vertrauliche Daten eines konkurrierenden »Konsortiums« eingesehen hat, dort Bestäti-

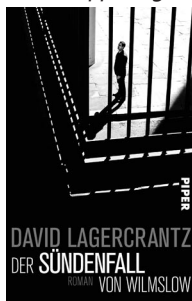
gung gefunden und auch hiervon geschrieben hat. Es geht nun kaum noch um die Sache, sondern um Eitelkeiten, Fördergelder und Forschungsstellen. Genau in diesem Augenblick zieht die Malerin Paula bei Jeanette ein - abgemacht war bloß zur Untermiete, doch die beiden Frauen verlieben sich sofort ineinander und scheinen im ersten Moment körperlich wie geistig wunderbar zueinander zu passen. Freilich ist Jeanette ebenso beziehungsunfähig wie ungeschickt in der Präsentation ihrer wissenschaftlichen Arbeit, was wesentlich daran zu liegen scheint, dass sie immer noch mit dem Tod ihrer Schwester Kate beschäftigt ist. Als Kind stand Jeanette immer im Schatten ihrer sportlichen großen Schwester, alle sprachen immer nur von Kate, ihren Erfolgen beim Schwimmen, alles drehte sich um sie. Als Kate bei einem Unfall beim Schwimmen ertrinkt, bricht für die Familie die Welt zusammen. Unterschwellig meint Jeanette immer den Vorhalt zu spüren, warum Kate und nicht sie gestorben sei. In Rückblenden und Erinnerungssequenzen erzählt Pippa Goldschmidt diese Kindheitsgeschichte, vermittelt derer Jeanette ihr Leben als Erwachsene mit Bedeutung auflädt. Zunächst freilich stehen Jeanettes Berufsleben, ihre lesbischen Beziehungen und ihre Familiengeschichte scheinbar rein erzählerisch nebeneinander, doch je mehr sich ihre Karriere zu einer Satire auf den Wissen-



schaftsbetrieb entwickelt, umso mehr scheint ihr Leben vom familiären Verlust traumatisiert zu sein. Geschickt drängt Pippa Goldschmidt zunächst Leserin und Leser dazu, ein fast schon klischeeartiges Gefälle in die Geschichte hineinzulesen: Schreckliches Erlebnis in der Kindheit führt zu Beziehungsunfähigkeit als Erwachsene und beruflicher Verbissenheit. Doch genau dieses Schema wird zur eigentlichen Posse, denn Jeanettes Bemühungen, alles präzise aufzunehmen und sachlich zu beschreiben, können kaum verhindern, dass sie wesentlich auf sexuelle Kontakte und körperliche Ausist. Gespräche stören ihr Leben, was sie sich als Wissenschaftlerin natürlich nicht eingestehen kann. So kehrt sich das Klischee um: Die Geschichte

von der unversöhnten Familie wird zur phantastischen Blase der mit ihrem Leben unzufriedenen Erwachsenen. All dies hat Pippa Goldschmidt in einem Roman verpackt, der ein ganz eigenes Lesegefühl erzeugt, weil er sich nicht auf eine bestimmte Form oder gar ein Genre festlegen lässt. Die Passagen über die Astronomin Jeanette sind detailliert und kenntnisreich, sowohl was die beschriebenen physikalischen Phänomene also auch was die Muster des Forschungsbetriebs betrifft. Hier würde fast schon Wissenschafts-Satire passend erscheinen. Demgegenüber stehen die Liebes- und Sex-Szenen, die fast schon an den romantischen erotischen Trivialroman denken lassen. Und schließlich die psychologisch fein rekonstruierte Kindheits- und Familiengeschichte, die ebenso für sich genommen vereinnahmt wie sie durch die Kontrastierung im Romanzusammenhang als Selbstblendung entlarvt wird. Ein tolles Changierspiel, sprachlich wie erzählerisch enorm abwechslungsreich, ohne dass eine einfache Lösung schnell bei der Hand wäre. Eine in sich spannende Geschichte, ein großartiges literarisches Experiment - und viel Stoff zum Nachdenken.

David Lagercrantz:
Der Sündenfall von Wilmslow.
 Dt. v. Wolfgang Butt.
 D 2016, 448 S., geb., € 22.62



Alan Turlings Geschichte war lange auch unter Lesben und Schwulen seltenes Wissen Interessierter; immerhin ist sein Name, sein großer Verdienst für den Sieg über Nazi-Deutschland und die Tatsache, dass er schwul war, mittlerweile bekannter geworden – nicht zuletzt durch den Film »The Imitation Game« mit Benedict Cumberbatch. David Lagercrantz erzählt Alan Turlings Geschichte jetzt aber neu und mit einem spannenden Perspektivenwechsel gelingt es ihm, den schwulen und selbstbewussten Alan Turing nicht nur als Anhang zur Geschichte des genialen Mathematikers und Erfinders des modernen Computers aufzufassen, sondern im Gegenteil Turlings Homosexualität und sein unbefangenes und promiskues

Von jenseits des großen Teiches ... oder den Gestaden des Mittelmeeres oder einfach vom anderen Ufer

AustauschschülerInnen in gleichgeschlechtlichen Familien

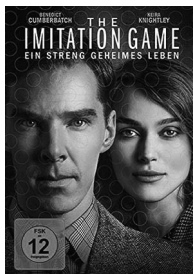


**AFS Austauschprogramme
 für interkulturelles Lernen**

AFS Austauschprogramme für interkulturelles Lernen

Maria-Theresien-Straße 9/6, 1090 Wien,
 Tel.: 01 3192520-0 • office@afs.at • www.afs.at
 f www.facebook.com/AFS.Austria

schwules Leben ins Zentrum seines als spannender Krimi geschriebenen biografischen Romans zu stellen. – Leonard Correll ist der Polizist, der 1954 Alan Turings Tod untersucht und mit seinem Bericht bestätigen soll, dass es sich um Selbstmord handelte. Doch je mehr er in Alan Turings Wohnung und in seinem Umfeld recherchiert, umso mehr Widersprüche tun sich auf, die Zweifel an der zunächst so eindeutig erscheinenden Diagnose des Freitods aufkommen lassen. Alan Turing war von der Idee besessen gewesen, eine Maschine zu erschaffen, die nicht nur menschliches Denken abbilden kann; er war darüber hinaus auch davon überzeugt, dass Spontaneität und Gefühle von einer Maschine abgebildet und irgendwann einmal auch hervorgebracht werden könnten. Alan Turing wollte mit dieser Idee zumindest versuchen, etwas von seiner ersten großen Liebe wiederbeleben zu können: Christopher hatte dem damals 17-jährigen Alan zum ersten Mal das Gefühl gegeben, am Leben zu sein, doch Christopher war an den Spätfolgen einer Infektion früh gestorben. Als Mathematiker bekam er während des zweiten Weltkrieges die Gelegenheit, eine »denkende Maschine« zu bauen – der britische Geheimdienst stellte Turing ein, um den unvorstellbar komplexen Code der deutschen Enigma-Verschlüsselungsmaschine zu knacken. Dies gelang, Turings Arbeit trug maßgeblich zur Verkürzung des Krieges bei, doch hielt sich die britische Regierung mit Ehrungen zurück. Als Schwuler war Turing prinzipiell verdächtig, schon während des Krieges wurde gegen Turing gemobbt, in der aufgeheizten homophoben Stimmung der 50er Jahre schließlich ließ man Turing ins offene Messer laufen. In einem Prozess gegen ihn wegen seiner schwulen Affären zeigte sich Turing stolz und selbstbewusst, er akzeptierte nicht, dass seine Sexualität verwerflich oder gar illegal sein sollte. Nicht nur in seinem mathematischen Denken war Turing also seiner Zeit weit voraus – doch weil er sich nicht wegduckte, wurde er zu einer Hormontherapie verurteilt, eine grauenvolle Erfahrung für Turing, körperlich wie seelisch. Für den ermittelnden Kommissar Leonard Correll in



Lagercrantz' Roman freilich setzt sich diese Biografie nur nach und nach zusammen, in die mathematischen Themen muss er sich erst mühevoll einlesen, dem schwulen Leben Turings steht er zunächst ablehnend gegenüber. Es ist jedoch genau die Figur des etwas unbedarften, mitunter auch ungeschickten Polizisten Correll, die den Roman so mitreißend macht. Er ist eben nicht ausgebildeter Mathematiker, der Turings Ideen routiniert erklären könnte, sondern muss sie sich als Laie anlesen, vieles bleibt ihm unverständlich, aber mit ihm bekommt man beim Lesen das Gefühl, das Wesentliche, die Grundlinien des Turing'schen Denkens zu verstehen. Und – aus heutiger Sicht schon fast befremdlich – gerade weil Correll ein Kind seiner Zeit ist und zunächst Lesben und Schwulen reserviert bis angewidert gegenübersteht, bekommt man als Leser nicht nur ein Gefühl für die Zeit, die Schwule nachgerade hysterisch verfolgte; man bekommt zugleich auch ein Gespür dafür, was es in einer heterosexuell beherrschten Welt bedeutete (und immer noch bedeutet), sich von der abschätzigen Sicht auf Schwule und Lesben zumindest offiziell nach und nach zu verabschieden. In der Geschichte des Polizisten Correll hilft ihm hierbei seine lesbische Tante, eine großartige Nebenfigur des Romans. Neben einer verständlichen und dramaturgisch mitreißenden Beschreibung des Lebens und Denkens von Alan Turing ist Lagercrantz mit der Figur des Leonard Correll so noch eine weitere Darstellung geglückt, nämlich die Darstellung des unbeholfenen Blicks der Außenwelt auf Schwule und Lesben. Denn nicht nur der von Wahnvorstellungen geprägte, oft hysterische Blick der deklarierten Schulenhasser, wie er auch im Westen noch bis vor wenigen Jahrzehnten Standard war, geht an der Wirklichkeit lesbischen und schwulen Lebens vorbei; auch der heterosexuelle Blick, der sich um Verständnis, Achtung und zuweilen sogar Anerkennung des schwulen oder lesbischen Mitmenschen bemüht, bleibt letztlich immer noch verschleiert, echte Klarheit ist ihm offenbar unerreichbar. – Ein aufrichtiges Buch also, eine schwule Lebensgeschichte, die ebenso berührt wie die Dramaturgie ihrer Erzählung darüber zum Nachdenken anregt, was unsere eigene Stellung in der Welt ausmacht und was wir uns von der Mehrheitsgesellschaft erwarten (können) – und was nicht.

sachbuch frauen

Isabella Breier / Helga Pregesbauer (Hg.): Wir sind Frauen. Wir sind viele. Wir haben die Schnauze voll.

Ö 2016, 116 S., Broschur, € 8.00

Gesammelte Texte anlässlich der gleichnamigen Lesung zum Internationalen Frauentag 2015. Mit Beiträgen von Ilse Kilic (Soll man das Y verbrennen?), Juliane Adler (Getragenwerden), Helga Pregesbauer (von den Helden), Eleonore Weber (Das Kind, das ich nie hatte), Annett Krenlesberger (ziellos), Gerda Sengstbratl (Vagina à la Jetyer – Im Mund schlafen Sätze), Isabella Breier (Prosatexte), Beatrix Kramlowsky (Selbstbestimmung), Regina Hilbers (Gedichte) und Eva Schöhrhuber (Quecksilbertage). Ein literarischer Streifzug durch Österreichs Frauenbewegung.



fiber-Kollektiv (Hg.): fiber_feminismus.

Ö 2015, 286 S., zahlr. Abb., Broschur, € 17.95

Den einen Feminismus gibt es nicht. Aber es gibt fiber_feminismus – das ist Popkultur und Gesellschaftskritik, Sprache und Bild, Musik und Szene, Queer und Feminismus. Auf 288 Seiten haben unzählige Autor_innen und Bildermacher_innen aus der queer-feministischen fiber-Bande Beiträge rund um die Kernthemen des Magazins »fiber. werkstoff - feminismus – popkultur« geliefert. Für alle, die dabei waren und dazukommen wollen, für alle, die nie weg gewesen sind oder einfach mehr wissen wollen, ist das Buch schon bei Erscheinen Kult gewesen. Das Buch bietet Einblick in queer-feministische Entwicklungen der letzten zwölf



Jahre, die durch das Magazin begleitet wurden, und behandelt gleichzeitig neue oder weiterhin aktuelle Themen.

Susan Sontag: Standpunkt beziehen. Fünf Essays. D 2016, 64 S., Pb, € 5.14

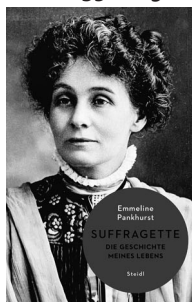
Susan Sontag (1933-2004) war die vielleicht wichtigste lesbische Stimme des intellektuellen Amerika. Besonders beeindruckend ist ihr Mut, sich gegen eingefahrene Sichtweisen zu stemmen, immer einen eigenen Standpunkt zu beziehen. Der Band versammelt wichtige kulturtheoretische Essays: »Gegen Interpretation«, »Über Schönheit« sowie »Fotografie. Eine kleine Summa«. Hinzu kommen zwei explizit politische Texte: »Das Foltern anderer betrachten« und vor allem »Der 11.9.01«, ein hellsichtiger Angriff gegen die irrationale Politikerrhetorik unmittelbar nach 9/11, für den sie in heftigster Weise attackiert wurde.



Emmeline Pankhurst: Suffragette - die Geschichte meines Lebens.

Dt. v. A. S. Fabian u. H. Roemer.

D 2016, 352 S., geb., € 24.67



Sie war ein behütetes Mädchen, das unbequeme Fragen stellte, eine mutige, tapfere Frau, die früh verwitwet ihre fünf Kinder allein durchbrachte. Als Symbolfigur der Frauenbewegung erzählt sie hier ihre Lebensgeschichte: Emmeline Pankhurst empörte sich so grundlich über die Verhältnisse in ihrem Land, dass sie zur bekanntesten und radikalsten der »Suffragetten« wurde. Diese Frauen kämpften vor dem Ersten Weltkrieg für ihr Wahlrecht und

zogen den Hass der Männer auf sich. 1903 gründete Pankhurst die »Woman's Social and Political Union« und schlug von da an in der bisher so friedlichen wie erfolglosen Frauenbewegung neue radikale Töne an: Frauen organisieren Blockaden, ketten sich an Zäune und Gebäude. Die Obrigkeit reagiert mit Gewalt: Demonstrantinnen werden verprügelt und verhaftet. Es kommt zu Hungerstreiks und Zwangsernährung. Im Gegenzug werfen die Anhängerinnen Pankhursts Bomben und legen Brände.

Antonia Meiners (Hg.): Die Suffragetten.

Sie wollten wählen und wurden ausgelacht. D 2016, 192 S. mit zahlreichen S/W-Abb., geb., € 20,51

Zum Filmstart von »Suffragette« erscheint dieses Buch über die Anfänge der Frauenbewegung in Deutschland, England, den USA und anderen Ländern. Bürgerliche Frauen hatten es Anfang des 20. Jahrhunderts plötzlich satt. Lange genug hatten sie geredet, friedlich Forderungen gestellt und klug argumentiert. Doch nichts änderte sich dadurch. Nun wollten sie Taten sehen. Und so forderten sie das uneingeschränkte Wahlrecht, damit ihre Interessen bei parlamentarischen Entscheidungen endlich berücksichtigt würden. Die »Suffragetten«, wie man sie despektierlich nannte, gingen auf die Straße, warfen Scheiben ein, traten in den Hungerstreik und kämpften für ein Recht, das heute völlig selbstverständlich geworden ist. Das, was sie uns hinterlassen haben, ist mehr als ein Frauenrecht.

AnouchK Ibacka Valiente (Hg.): Vertrauen, Kraft und Widerstand.

Kurze Texte und Reden von Audre Lorde. D 2015, 112 S., Pb., € 9,30

»Es sind nicht die Unterschiede, die uns hemmen, es ist das Schweigen.« Mit ihren Gedichten, Texten und Reden wollte Audre Lorde (1934-1992) das Schweigen über Rassismus, Sexismus, Klassismus in politischen Aktivismus transformieren. Sie wurde und ist noch immer eine der wichtigsten Inspirationen für

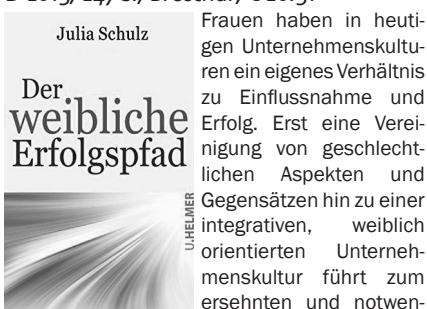
die antirassistische Frauen- und Lesbenbewegung.



Im deutschen Kontext hat ihr aktivistisches und akademisches Engagement in den 80er Jahren zentral zu Debatten um Rassismus und Antisemitismus innerhalb feministischer Zusammenhänge beigetragen und schwarze feministische Stimmen sowie das Bilden einer Community bestärkt. Noch bis heute wirkt ihr Denken fort und verhilft ihre Worte zu Vertrauen, Kraft und Widerstand. Der Band bietet mit elf kurzen, erstmals ins Deutsche übersetzten Texten und Reden von Audre Lorde eine pointierte Einführung in die Ideen ihres politischen Handelns. Eindringlich formuliert Audre Lorde darin ihre noch immer aktuelle Dominanzkritik sowie Ansätze zu antidiskriminierendem Aktivismus: von sprachlichen Interventionen bis zur Schaffung politischer Bündnisse über Differenzen hinweg.

Julia Schulz: Der weibliche Erfolgspfad.

D 2015, 247 S., Broschur, € 20,51



Frauen haben in heutigen Unternehmenskulturen ein eigenes Verhältnis zu Einflussnahme und Erfolg. Erst eine Vereinigung von geschlechtlichen Aspekten und Gegensätzen hin zu einer integrativen, weiblich orientierten Unternehmenskultur führt zum ersehnten und notwendigen Erfolg in den Unternehmen und wird den aktuellen Themen und Herausforderungen gerecht. Frauen sind längst erfolgreich, engagiert und leistungsstark. Oft ist ihr Weg aber blockiert durch innere Zweifel und Zerrissenheit, durch falsche Rücksichtnahmen und schlechte Ratschläge. Im Kampf um Karrieren und Hierarchien werden sie zudem mehr und mehr zu Nachahmerinnen und »Schattengängerinnen« des Mannes. Doch dabei geben sie ihre eigenen Interessen und ihre eigene Sprache auf. Die Autorin, deren Erfahrungen aus ihrer Beratertätigkeit stammen, weiß, dass Frauen andere Erfolgswege und Konzepte benötigen.

biographisches

Cornelia Scheel: Mildred Scheel.

Erinnerungen an meine Mutter.

D 2015, 221 S. mit zahlreichen S/W-Abb., geb., € 20.51

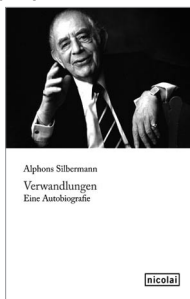
Aus der Perspektive der lesbischen Tochter zeichnet die ehemalige Frau von Hella von Sinnen das Porträt ihrer beeindruckenden Mutter, die in ihrem Leben viele Funktionen innehatte: Ärztin, alleinerziehende Mutter, Ehefrau des deutschen Außenministers Walter Scheel, später dann deutsche First Lady und Gründerin der Deutschen Krebshilfe - Mildred Scheel, eine der einflussreichsten Frauen der deutschen Nachkriegszeit, genoss national und international hohes Ansehen. Für viele Frauen ihrer Generation war sie ein Vorbild: klug, unabhängig, meinungsstark und tatkräftig. Bis heute wirkt ihr Engagement nach. Sie enttabuisierte das Thema Krebs. 1985 starb sie selbst an dieser tödlichen Krankheit. 30 Jahre nach Mildred Scheels Tod erinnert sich ihre Tochter Cornelia in diesem sehr persönlichen Buch an ihre Mutter.



Alphons Silbermann: Verwandlungen.

D 2015, 574 S., geb., € 41.07

Alphons Silbermann (1909-2000) ist das, was man eine schillernde Figur nennt: Professor, Publizist, Jude, Emigrant, Homosexueller, Medienstar - ein geistreicher und origineller Querdenker. In seiner Autobiografie blickt er auf ein reiches, wahrlich abenteuerliches Leben zurück: Flucht vor den Nazis über die Niederlande und Frankreich nach Australien. Dort beginnt er als Tellerwäscher und gründet die erste Fastfood-Kette Australiens. Danach doziert er an Unis

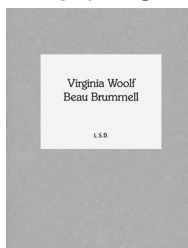


in Sydney, Paris und Lausanne, schließlich als Professor für Massenkommunikation und Kunstsoziologie in Köln und später in Bordeaux. Silbermanns ungewöhnliche Autobiografie ist die eines offenen Weltmannes, geschrieben mit einer Portion Selbstironie.

Virginia Woolf: Beau Brummell.

Essay. Dt. v. Tanja Handels.

D 2015, 40 S., geb., € 15.21

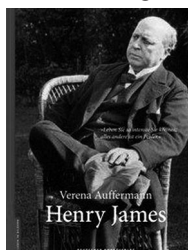


Am 20. November 1929 strahlte die BBC in der Reihe »Miniatur-Biografien« einen Beitrag von Virginia Woolf aus: eine unterhaltsame und trotz ihrer Kürze literarisch bemerkenswerte Lebensbeschreibung George Bryan Brummells. Woolf

nähert sich dem »Beau«, der als Begründer des Dandytums und Pionier des guten Geschmacks galt, auf bewundernde, aber nicht beschönigende Weise. Gleich zu Beginn des Textes zeichnet sie ein Bild vom alten, finanziell ruinerten und verwirrten Brummell, bewegt sich dann mit ihm entgegen der Chronologie seines Lebens durch Glamour, mondäne Gesellschaft und das Glücksspiel. Gerade sein rhetorisches Geschick faszinierte Woolf. Denn allzu oft gab Beau schneidende Bemerkungen über andere Leute von sich.

Verena Auffermann: Henry James.

D 2016, 80 S., geb., € 22.62



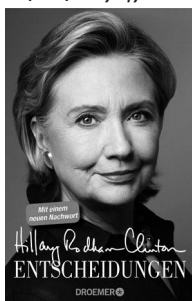
Henry James war einer der wichtigsten englischsprachigen Romanciers des 20. Jahrhunderts. Seine Homosexualität wurde über seinen Briefverkehr aufgedeckt - aus seinem literarischen Schaffen erschließt sie sich nur indirekt. Denn dort dominieren Frauenfiguren. Der ewige Junggeselle und leidenschaftliche Kosmopolit stu-

dierte aber Männer wie Frauen, Amerikaner und Europäer, auf abendlichen Dinern, zu gesellschaftlichen Anlässen und während zahlloser Reisen. Sein literarisches Werk prägen messerscharfe Beobachtungen über das zuweilen merkwürdige und rätselhafte menschliche Verhalten. James ist der frühe moderne Autor, der seine Figuren in erkenntnisfördernde Gespräche verwickelt und ihre komplexe Psyche durch treffsichere, oft überraschende Analysen enthüllt.

Hillary Rodham Clinton: Entscheidungen.

Dt. v. Gabriele Gockel u.a. D 2016, 896 S. mit zahlreichen Farbfotos, Pb, € 17.47

Hillary Clinton erzählt in ihrem so politischen wie persönlichen Buch, welche Krisen und Herausforderungen sie während ihrer vierjährigen Amtszeit als amerikanische Außenministerin zu meistern hatte. Und sie spricht offen darüber, was sie aus diesen Erfahrungen für die Zukunft ableitet. Clinton und Obama sahen sich vor großen Aufgaben: die brüchig gewordenen Bündnisse zu kitten, zwei Kriege zu beenden und der globalen Finanzkrise zu trotzen. Clinton ergreift leidenschaftlich Partei für die Menschenrechte und die Gleichberechtigung von Frauen, für die gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen, Jugendlichen und Homosexuellen. Als kluge Beobachterin hat sie Jahrzehnte des gesellschaftlichen Wandels begleitet und weiß sehr genau zwischen Schlagzeilen und Sachthemen zu unterscheiden.



Monique Lange: Edith Piaf.

Ihr Leben in Texten und Bildern. Dt. v. Hugo Beyer. D 2015, 227 S. mit zahlreichen Abb., Pb, € 12.34

Edith Piaf, der »Spatz von Paris«, war schon zu Lebzeiten ein Mythos: ihr märchenhafter Aufstieg, ihre Lieder, die vom Drama ihres Lebens zu erzählen scheinen. »Jedes Mal, wenn die Piaf singt, meint man, sie risse sich endgültig die Seele aus dem Leib« - so der französische Dichter Jean Cocteau, der zu ihren engsten Freunden zählte. 2007 begeisterte Olivier Dahans Film mit der Schauspielerin Marion Cotillard in der Rolle der Piaf. Die zum 100. Geburtstag neu gestal-



tete Ausgabe der Bildbiographie von Monique Lange zeichnet die Stationen ihres Lebens nach: von den Anfängen als Straßensängerin in Pariser Hinterhöfen bis zu den Erfolgen im Olympia und der Carnegie Hall - ihre großen Lieben und skandalträchtigen Affären - das Wechselbad von existenziellen Krisen und rauschenden Triumphen. »Non, je ne regrette rien.«

Witold Gombrowicz: Kronos.

Intimes Tagebuch. Dt. v. Olaf Kühl.

D 2015, 336 S., geb., € 28.68

Neben seinem berühmten »Tagebuch«, das von Anfang an zur Veröffentlichung bestimmt war, hat Witold Gombrowicz jahrelang geheime Aufzeichnungen geführt. Darin notiert er ungeschönt Krankheiten, Geldsummen, sexuelle Kontakte mit Frauen und Männern, die Arbeit an literarischen Werken, persönliche Begegnungen und Reisen. Gombrowicz betreibt in diesen Aufzeichnungen bis zu seinem Tod eine gnadenlos ehrliche Selbstbetrachtung. Er trug seiner Frau Rita auf, das Tagebuch bei einem Brand als Erstes zu retten. 1939 wird Gombrowicz auf einer Schiffsreise nach Buenos Aires vom Kriegausbruch in Europa überrascht. Er bleibt noch 24 Jahre in Argentinien - im Bahnhofsviertel von Buenos Aires sammelt er homosexuelle Erfahrungen mit den dortigen Gassenjungen.

Rolf Thalmann (Hg.): »Keine Liebe ist an sich Tugend oder Laster«.

Heinrich Hössli (1784-1864) und sein Kampf für die Männerliebe.

CH 2014, 224 S., geb., € 31.90

Der Glarner Modist und Autodidakt Heinrich Hössli war einer der ersten Autoren überhaupt, die die Liebe unter Männern rechtfertigten. Der erste Band seines »Eros« erschien 1836 in Glarus und wurde von den lokalen Behörden sogleich verboten, der zweite Band 1838 in St. Gallen. Anlässlich seines 150. Todestages erweist die Heinrich Hössli Stiftung ihrem Namenspatron mit einer Sammlung von Studien Reverenz. Sechs Fachleute verschiedener Disziplinen beschäftigen sich unter geistes- und literaturgeschichtlichen Aspekten mit dem Werk des seinerzeit verlachten »Philosophen«.

transX

Livia Prüll: Trans* im Glück - Geschlechtsanpassung als Chance. *Autobiographie, Medizingeschichte, Medizinethik.*

D 2016, 224 S. mit Abb., Broschur, € 25.70

Die Autorin Livia Prüll ist selbst eine Transfrau und arbeitet als Medizinerin und Wissenschaftshistorikerin. Im Sinne des »practical turn« in der Wissenschaftsgeschichte wird der Einfluss der eigenen Lebenserfahrung auf die Ausübung von Wissenschaft akzeptiert. Entsprechend handelt das Buch vom eigenen Erleben der Autorin. Nur so werden Verstehen und Einfühlen in das Thema »Transidentität« möglich. Die Darstellung spannt einen weiten Bogen vom eigenen Erkennen der Transidentität bis hin zur Frage nach dem Sinn transidenten Lebens. Transidenten und deren Angehörigen wird Rat gegeben und Mut gemacht. Mediziner und Psychotherapeuten bekommen Hilfestellungen.



Christine Fehér: Weil ich so bin.

D 2016, 112 S., Broschur, € 5.13

Jona kann nicht sagen, ob er ein Junge oder ein Mädchen ist, denn er wurde mit beiden Geschlechtsmerkmalen geboren. Von seinen Eltern als Junge erzogen, fühlt er sich von klein auf ebenso sehr als Mädchen. Heute, mit 15, schlüpft Jona immer noch gerne in seine weibliche Rolle, schminkt sich und geht mit seiner besten Freundin Mia Klamotten kaufen. In der Schule wird er für sein Auftreten oft angefeindet, aber auch bewundert. Als sich Jona in den angesagten Leon verliebt, bringt das nicht nur



ihn ziemlich durcheinander. Ein Kurzroman für Jugendliche zur Auseinandersetzung mit den Themen Geschlechterrollen und sexuelle Orientierung. - Ab 13 Jahren.

Lisa Williamson: Zusammen werden wir leuchten.

Dt. v. Angelika E. Viebig.

D 2015, 416 S., Broschur, € 13.35



Eine Geschichte über Freundschaft und Vertrauen in Verbindung mit dem Thema Transgender - mutig, wichtig und mit Witz erzählt. Es ist Davids 14. Geburtstag, und als er die Kerzen ausbläst, ist sein sehnlichster Wunsch: ein Mädchen zu sein. Das seinen Eltern zu beichten, steht auf seiner To-Do-Liste für den Sommer - gaaaaanz unten. Bisher wissen nur seine Freunde Essie und Felix Bescheid, die bedingungslos zu ihm halten und mit denen er jede Peinlichkeit weglachen kann. Aber wird David jemals als Mädchen leben können? Und warum fasziniert ihn der geheimnisvolle Neue?

Nadia Hashimi: Hinter dem Regenbogen.

Dt. v. Rainer Schumacher.

D 2016, 688 S., geb., € 22.62

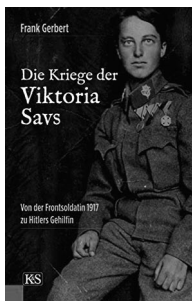


Nach einer alten afghanischen Legende werden Mädchen zu Jungen, wenn sie unter einem Regenbogen hindurchgehen. Auch die neunjährige Rahima lernt das Leben »hinter dem Regenbogen« kennen. Als Junge verkleidet genießt sie eine ungeahnte Freiheit - bis sie mit dreizehn an einen Warlord verheiratet wird. Doch die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes

Leben gibt Rahima niemals auf. Ihr großes Vorbild ist ihre Vorfahrin Shekiba, die hundert Jahre zuvor als Mann lebte und zum Wächter des königlichen Harems aufstieg. Ein Mehrgenerationenroman über die Herausforderungen afghanischer.

Frank Gerbert:
Die Kriege der Viktoria Savs.
 Ö 2015, 192 S., geb., € 22.00

Eine Frau in Männerkleidern - eine gruselige Geschichte: als Italien 1915 Österreich-Ungarn den Krieg erklärt, will auch die 16-jährige Viktoria Savs kämpfen. Sie wäre von Kind an wohl lieber ein Junge gewesen. Mit einer Sondergenehmigung wird sie Offiziersdiener an der Front. 1917 reißt ihr ein Felsblock den rechten Fuß ab. Von der k.u.k.-Propaganda wird sie zum »Heldenmädchen« stilisiert - und nach Kriegsende vergessen. Sie gerät in den Dunstkreis der Nazis und weil man ihr nicht einmal die angeblich kaputte Prothese ersetzt, schenkt ihr 1934 der »Führer« eine neue. 1938 wird sie NSDAP-Mitglied und Angestellte der Wehrmacht. Endlich darf sie wieder mit Männern Kriegsdienst leisten. Anfang 1942 geht sie ins besetzte Belgrad und tritt der SS an die Seite.



Frank Gaudlitz: A Mazo.
Die Amazonen des Amazonas.
 D 2016, 136 S mit zahlreichen farb. Fotos, geb., € 40.91

Während eines Fotoprojekts begegnete Frank Gaudlitz immer wieder Transsexuellen - starken, stolzen Frauen, die in einem männlichen Körper leben. Von der Gesellschaft an den sozialen Rand gedrängt, täglicher Diskriminierung und körperlicher Gewalt ausgesetzt, bedarf es den Mut der Amazonen, sich auch öffentlich zu ihrer gewählten Geschlechtsidentität zu bekennen. Zwischen 2013 und 2015 lebte Gaudlitz jeweils mehrere Monate unter ihnen. In seinen Porträts gelingt es ihm, immer auch die Fragilität und Verletzlichkeit



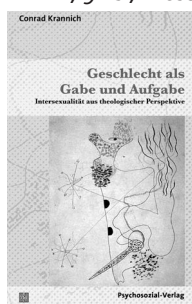
festzuhalten, die selbst hinter dick aufgetragener Schminke schlummert.

Anja Gregor: Constructing Intersex.
Intergeschlechtlichkeit als soziale Kategorie.
 D 2015, 348 S., Broschur, € 35.97



Mit »Constructing Intersex« liegt die erste Biografieforschung mit intergeschlechtlichen Menschen im deutschsprachigen Raum vor. Auf Basis von Interviews stellt Anja Gregor heraus, welche schwerwiegenden Folgen bestimmte medizinische Pathologisierungs- und Zurichtungspraktiken für die Biografien der Betroffenen haben. Sie zeigt: die soziale Konstruktion von Intergeschlechtlichkeit als zugleich tabuisiertem und medizinisch hochrelevantem Phänomen ist nicht nur auf der medizinisch-praktischen Ebene von Ambivalenzen und Verwerfungen geprägt. Die Studie verweist auf das gesellschaftstheoretische Potenzial von Intergeschlechtlichkeit.

Conrad Krannich:
Geschlecht als Gabe und Aufgabe.
Intersexualität aus theologischer Perspektive.
 D 2016, 90 S., Broschur, € 17.37



Das geschlechtliche Selbsterleben als wesentliches Merkmal menschlicher Identität läuft oftmals der Vorstellung einer bipolaren Geschlechterordnung zuwider. Intersexualität steht quer zu dieser sozialen Geschlechterkonstruktion, die nicht nur in der christlich-theologischen Anthropologie oft als unhinterfragte Leitdifferenz vertreten wird. Ausgehend von medizinisch-biologischen sowie sozialen Aspekten von Intersex wirft der Autor Fragen für die theologische Anthropologie und Ethik auf. Mithilfe klassisch-theologischer Denkfiguren legt er den Konstruktionscharakter der geschaffenen Wirklichkeit offen und ermöglicht so ein

Verständnis für die Ambivalenz und Mehrdeutigkeit sexueller Identität.

Angela Steidele: Rosenstengel.

Ein Manuskript aus dem Umfeld Ludwigs II. D 2015, 382 S., geb., € 28,78

Als König Ludwig II. durch den Arzt Franz Carl Mül-
ler zufällig von dem deli-
katsten Fall des Anastasius
Rosenstengel erfährt,
lässt ihn dessen eigen-
tümliches Schicksal nicht
mehr los. Er drängt den
Mediziner, ihn in seine
Recherchen einzuwei-
hen: Rosenstengel zog
als Prophet umher,
kämpfte als Musketier und heiratete mit kirch-
lichem Segen, um schließlich einer Maskerade
überführt zu werden. Denn Rosenstengel war
in Wahrheit eine Frau mit Namen Catharina
Linck. Nachdem man auch noch eine »lederne
Wurst« in ihrer Hose entdeckte, mit der sie die
Ehe vollzogen und »unterschiedliche Wittwen
caressiert« hatte, führte man sie 1721 dem



Henker vor. Jedes Detail, das sich der faszi-
nierte Monarch berichten lässt, bringt den jun-
gen Arzt und den einsamen König einander
näher, bald geraten beide in einen Strudel tie-
fer Verwirrung.

Michaela Katzer und H.-J. Voß (Hg.): Geschlechtliche, sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung.

D 2016, 320 S., Broschur, € 33,82

Selbstbestimmung geht über die Überwin-
dung bzw. Abwesenheit von äußerem Zwang
hinaus. Sie erfordert positives Bewusstsein
über Möglichkeiten eigenen Handelns mit
einem Spektrum von Anpassung bis Ausbruch.
Geschlechtliche Selbstbestimmung schließt
Abweichung, Veränderung und Deutungsho-
heit über körperliche Geschlechtsmerkmale
ein. Im vorliegenden Buch wird »Selbstbe-
stimmung« im sexualwissenschaftlichen Dis-
kurs aus akademischer und aktivistischer
Perspektive betrachtet. Die Beiträge beleuch-
ten Aspekte von Inter- und Transsexualität,
Asexualität, Sexualität unter Haftbedingungen,
im Kontext von Behinderung sowie außerhalb
heterosexueller Partnerschaften.



CAFÉ & VEREINS-ZENTRUM

Gruppentreffs

Mi 19 Uhr: Lesben
Do 17.30 Uhr: Jugend

Für andere Treffen und
aktuelle Veranstaltungen
siehe Veranstaltungskalender
auf der Homepage.

Café

Di: 18–22 Uhr
Fr: 18–01 Uhr
Sa: 18–01 Uhr
So: 18–22 Uhr

→ Tourist-Infos
→ Gratis-WLAN

Heumühlgasse 14
1040 Wien
Tel. 01/2166604
www.hosiwien.at



weitere sachbücher

Andreas Brunner:

Das schwule Wien.

Der Guide zu Kunst, Kultur und Szene.

Ö 2016, 160 S. mit zahlreichen Abb.,

geb., € 19.90

»Das schwule Wien« nimmt uns mit zu den einschlägigen Hotspots der Stadt. Die heutige Szene wird dabei genauso beleuchtet wie jener Teil des geschichtsträchtigen, prunkvollen Wiens, das von homosexuellen Männern geprägt wurde. In hundert Stationen gibt der ehemalige Löwenherz-Mitbegründer und heutige Co-Leiter von QWien Andreas Brunner einen kurzweiligen Einblick in die Geschichte schwuler Männer in Wien und streift dabei alle wichtigen Highlights aus Kunst, Kultur und Szene. Prinz Eugen oder Erzherzog Ludwig Victor, die zu den bekanntesten schwulen Persönlichkeiten der Wiener Geschichte zählen, kommen dabei genauso vor wie die Erinnerung an Homosexuelle, die wegen ihrer Sexualität verfolgt wurden. Neben Klassikern wie dem noblen Kaiserbründl oder dem Donnerbrunnen am Neuen Markt führt der Band auch zu versteckten Orten mit schwuler Vergangenheit oder Gegenwart.



Ariane Rüdiger: »Es gibt noch viel zu tun ...«

Macher und Macherinnen der LGBTIQ-Bewegung.

D 2016, 224 S., Broschur, € 15.32

Zwar werden die Medien nicht müde, homosexuelle »Prominente« zu porträtieren, doch wie sieht es mit den Helden und Heldinnen, Vorkämpferinnen und Vorkämpfern, Aktivistinnen und Aktivistinnen im lesbisch-schwulen Alltag aus? Also eben nicht die Anne Wills und Hape Kerkelings, sondern Leute, die an der Basis arbeiten? Die Generation derer, die mit ihrem Engagement zu diesen Veränderungen beitrugen,

kommt ins Pensionsalter und verschwindet aus dem Blickfeld ihrer Zeitgenossen und Zeitgenossinnen. Durch die Veränderungen wird die lesbische, schwule und queere Welt zukünftig von den Ideen und Projekten jüngerer Menschen geprägt werden, die anders aufgewachsen sind, mit anderen Medien kommunizieren und häufig der Identitätspolitik der 1970er und 1980er kritisch gegenüberstehen. 35 Interviewpartner und -partnerinnen beantworten Fragen nach der Kontinuität des Szenelebens, dem Dialog der Generationen und ihren Visionen für die Zukunft.



Briand Bedford (Hg.): Spartacus 2016 - International Gay Guide.

45th Ed. D 2016, 1024 S., dt./engl./

frz./span./ital.Text, Broschur, € 19.52



Schwule Männer haben unterschiedliche Reise Wünsche. Die beste Bestätigung dafür liefert die Erfolgsgeschichte des Spartacus International Gay Guides, der nunmehr seit vier Jahrzehnten herausgegeben wird. Auch die neue Ausgabe enthält 21.000 Adressen aus über 160 Ländern weltweit auf 1.100 Seiten, die schwule Männer interessieren. Ob Adressen von Hotels in Palm Springs, Bars in Hongkong oder Clubs in Buenos Aires kein anderer Reiseführer bietet so umfangreiche Informationen über die Orte, an denen schwule Männer willkommen sind und ganz sie selbst sein können. Die Listings und Texte beschreiben jedes Land in einer ausführlichen Einleitung, die über die rechtliche und gesellschaftliche Situation von Schwulen genauso wie über kulturelle Besonderheiten

informieren. Aktuelle Informationen immer schnell zur Hand und auf einen Blick. Folgende Eigenschaften machen die Nutzung des Guides einfach und praktisch: die wichtigsten Länderinformationen sind optisch hervorgehoben, übersichtliche und farbige Länderkarten und Stadtpläne sorgen für die schnelle Orientierung und ein leichtes Auffinden von Einträgen durch eine klare Ordnungsstruktur.

Elisabeth Tuider und Martin Dannecker: Das Recht auf Vielfalt.

Aufgaben und Herausforderungen sexueller Bildung. Hirschfeld-Lectures.

Bd. 9. D 2016, 48 S., Broschur, € 10.18

Wie kann Sexualerziehung an Schulen die existierende Vielfalt der Geschlechter, Sexualitäten und Lebensformen aufgreifen und damit allen SchülerInnen gerecht werden? Welchen Herausforderungen sieht sich Sexualerziehung inner- wie außerhalb von Schulen in Anbetracht von geschlechtlicher und sexueller Diversität gegenüber? Und was können die Aufgaben von Sexualpädagogik in Hinblick auf LGBTI-Lebensweisen sein? Diese Fragen greifen die Autoren auf. Sie analysieren die neue Salonfähigkeit von Homophobie und Antifeminismus am Beispiel der medialen und öffentlichen Debatten über die Sexualpädagogik der Vielfalt unter dem Stichwort »Hate Speech« und erörtern die Frage, welche Aufgaben für die Sexualpädagogik durch die Sexualisierung unserer Kultur entstehen.



Erich Fenninger (Hg.): Voices for Refugees.

Für ein menschliches Europa. Ö 2015, 160 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 24.90
Am 3. Oktober 2015 fand in Wien Europas größte Manifestation der Menschlichkeit gegenüber den Flüchtlingen statt. Mehr als 200.000 Menschen waren auf den Straßen, um sich bei einer Demonstration und dem von der Volkshilfe veranstalteten, siebenstündigen Konzert mit den Flüchtlingen solidarisch zu zeigen. Bei »Voices for Refugees« am Heldenplatz erhoben Die Toten Hosen, Conchita, Konstantin Wecker, Zucchero und viele mehr ihre



vielen weiteren prominenten Statements. »Wir dürfen nicht selbst zu Flüchtlingen werden, die vor den eigenen Ängsten davonlaufen.« David Schalko

Werkstatt Schwule Theologie (WeSTh): Aids Ü30.

D 2015, 170 S., Broschur, € 19.95



Die Beiträge dieses Heftes zeigen, dass aus der Schockstarre der ersten Jahre eine neue Lebendigkeit entstanden ist, und skizzieren Visionen: Wie kann die Erinnerung an diese schweren und für die Gemeinden sehr prägenden Zeiten überhaupt erhalten werden, ohne dadurch in die »Trauma-Falle« zu geraten und jüngere Gemeindemitglieder durch die immer selben Geschichten abzuschrecken? Wie kann ein Aids-Gottesdienst Freiräume zum Leben feiern, ohne die bleibenden, weltweiten Herausforderungen durch HIV und Aids zu vergessen? Wie gelingt es engagierten schwarzen Christinnen und Christen und Aids-Aktivistinnen und -Aktivisten, die Verdrängungsmechanismen zu überwinden und eine Aids-Pastoral innerhalb der Black Church aufzubauen? Wie fordern HIV und Aids die christliche Spiritualität heraus und verändern sie?

Vera Cuntz-Leng: Harry Potter que(e)r.

Eine Filmsaga im Spannungsfeld von Queer Reading, Slash-Fandom und Fantasyfilmgenre.

D 2015, 560 S., Broschur, € 56.53

Dass die Welt von Zauberlehrling Harry Potter magisch, bunt, schillernd und manchmal gefährlich oder unberechenbar ist, weiß wohl jeder - aber ist sie auch queer? Ist Harry Potter etwa

schwul? Vera Cuntz-Leng beleuchtet die »Harry Potter«-Saga mit besonderem Fokus auf den acht Blockbuster-Verfilmungen sowohl aus queertheoretischer als auch aus Perspektive der im Internet millionenfach verbreiteten homerotischen Fanliteratur zur Fantasyreihe. Beide Blickwinkel - Wissenschaft und Fandom - kommen in einen fruchtbaren Dialog miteinander, der auch die queeren Qualitäten und Potenziale des Fantasygenres insgesamt aufzeigt.



Florian Mildenberger (Hg.): Die andere Fakultät. Gesellschaft, Normen, Individuum.
D 2015, 300 S., Broschur, € 25,70

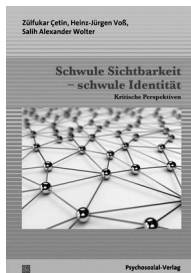
In den 1970er Jahren zeigte das Symbol des rosa Winkels die Notwendigkeit, die Verfolgung der Schwulen im Nationalsozialismus zu erforschen und durch öffentliche Provokation die Einstellung der Öffentlichkeit ihnen gegenüber zu verändern. Geschichte, Strafrecht, Soziologie und Öffentlichkeit - das sind die vier großen Themenkomplexe, denen sich die Beiträge dieses Bands im Fokus des Themas Homosexualität nähern. Zu den AutorInnen zählen unter anderem: Thorsten Benkel und Michael Bochow, Fritz Sack, Volkmar Sigusch und Kurt Starke. Das »K« in der Mitte wird durch Elmar Kraushaar und Marita Keilson-Lauritz repräsentiert, »L« wie Lautmann fehlt. Ihm - zum 80. - ist dieser Band gewidmet.



Zülfukar Cetin, Heinz-Jürgen Voß und Salih Alexand: Schwule Sichtbarkeit - schwule Identität. Kritische Perspektiven.

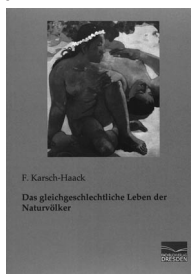
D 2016, 140 S., Broschur, € 20,46
Vorangetrieben von Schwulen selbst wurde seit dem 19. Jahrhundert das Konzept schwuler Identität durchgesetzt. Noch heute gelten »Sichtbarkeit« und »Identität« weithin als Schlüsselbegriffe politischer Kämpfe Homosexueller

um Anerkennung und Respekt. Jedoch wird aktuell immer deutlicher, dass auf diese Weise vor allem in der heterosexuellen Fremdwahrnehmung ein Ordnungsregime entsteht, das auf Geschlechternorm, Weiß-sein, Bürgerlichkeit und Paarbeziehung basiert. So werden vor allem im Mainstream Queers of Color und Queers mit abweichenden Lebensentwürfen marginalisiert. In diesem Buch soll die Gewissheit hinterfragt werden, dass eine einheitliche schwule Identität existiert: bewegungsgeschichtlich und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Auseinandersetzungen um neue Kampfbegriffe wie »Homonalismus« und »rassistische Gentrifizierung«.



Ferdinand Karsch-Haack: Das gleichgeschlechtliche Leben der Naturvölker.

D 2015 (Neuaufgabe der 1. Auflage 1911), 700 S., Broschur, € 49,30



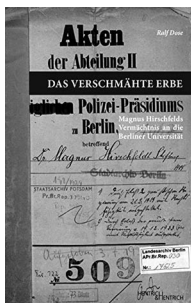
Im vorliegenden Band beschreibt der zu seiner Zeit renommierte Ethnologe das gleichgeschlechtliche Leben der Naturvölker. Neben der Erörterung der Grundbegriffe wie Liebe, Gleichgeschlechtlichkeit, sexuelles Leben legt er die Päderastie bei Australiern, Melanesiern, Afrikanern, Malaian, Polynesiern, Mikronesiern, Mongolen, Eskimos bis zu den amerikanischen Naturvölkern dar. Im zweiten Teil geht er auf die Stellung der Frau ein und beschreibt Amazonentum, die so genannte Hottentottenschürze u.a. mehr. Illustriert mit 7 Abbildungen im Text und 7 Vollbildern. Nachdruck der Originalausgabe aus dem Jahr 1911.

Ralf Dose: Das verschmähte Erbe. Magnus Hirschfelds Vermächtnis an die Berliner Universität.

D 2015, 184 S., Broschur, € 25,60
Im Jahr 1919 gründete Magnus Hirschfeld die Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung. Die Stiftung war

seit 1924 Trägerin des ebenfalls 1919 gegründeten Instituts für Sexualwissenschaft. Nach dessen Zerschlagung durch die Nationalsozialisten am 6. Mai 1933 hat die Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis nie angetreten. Die Ge-

schichte der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung bis 1933 wird anhand der Stiftungsakte, die der Neugründungsversuche im Exil anhand von nachgelassenen Papieren Hirschfelds und Dokumenten in englischen Archiven nachgezeichnet. Das Scheitern der Wiedergutmachung und die seit 1982 unternommenen Versuche, der Berliner Universität das ihr zugedachte Vermächtnis doch noch zu bekommen, dokumentiert der zweite Teil des Buches. Der Autor ist Mitbegründer und Geschäftsführer der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen zu Homosexualität, Sexualpädagogik und zur Geschichte der Sexualwissenschaft.



Sarah Huch und Martin Lücke (Hg.): Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule.

Konzepte aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik.

D 2015, 305 S., Broschur, € 30.83

Der Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt gewinnt in bildungspolitischen und wissenschaftlichen Debatten zunehmend an Bedeutung. Noch immer werden nicht-heteronormative Lebensweisen abgewertet - mit weitreichenden Folgen für die individuelle Identitätsentwicklung der Jugendlichen. Einen wertschätzenden Umgang mit vielfältigen Identitäten und Lebensweisen zu ermöglichen stellt pädagogisch Agierende jedoch vor besondere Herausforderungen (Diversity-Kompetenz). Mit diesem Band wird ein Verständnis für die Entstehung, Wirkung und Bedeutung von Diskriminierungen auf der Basis sozialer Kategorien wie Geschlecht, sexuelle Orientierung, sozialer Status, Migration u.a. und für deren Zusammenwirken in pädagogischen Kontexten geweckt.



Barbara Vinken: Angezogen.

Das Geheimnis der Mode.

D 2015, 255 S. mit zahlreichen farb. Abb., Broschur, € 10.23



Nun in der Broschurausgabe erhältlich: Mode, die einmal modern war, aber inzwischen vergessen ist, wirkt nicht mehr altmodisch - und kann zum dernier cri hochstilisiert werden. Die Mode hat aus dem Blauen heraus ihre Launen - deshalb spricht man gern von der Tyrannei der

Mode. Dabei funktioniert die Mode nach Regeln, die nachvollziehbar sind. Sie bildet ein differenziertes Zeichensystem, das sich laufend im Wandel befindet. Im bürgerlichen Zeitalter ist die Mode weiblich geworden. Männer kommen unscheinbar im Anzug daher. Das war nicht immer so. Heute herrscht als Trend »Unisex« vor - doch wenn sich Frauen wie Männer anziehen, ziehen sich dann beide gleich an? Die Autorin - bekannt geworden durch »Die nackte Wahrheit« - versucht das Geheimnis der Mode zu lüften.

Andrea Ellmeier: Körper/Denken.

Wissen und Geschlecht in Musik Theater Film.

Film. D/O 2015, 180 S., Broschur, € 25.60



Wie werden Körper gedacht? Denkt der Körper? Wie wird er repräsentiert, wie wahrgenommen? Für die darstellenden Künste - Theater, Tanz, Performance - wie auch für den Film und die Musik sind Körperwahrnehmungen, -erfahrungen und -darstellungen

so zentral, dass Körper/Leib selbst eine oft wenig besprochene Grundvoraussetzung dieser Künste ist. In welcher Weise werden Körper in Musik, Theater, Film performt? Welche Geschlechteridentitäten entstehen da? Wie artikulieren sich queere Körper? Mit welchen Körperagencies sind wir konfrontiert, was erzählen sie, welche Formen von Materialität werden sichtbar?

**Sabine Hark und Paula-Irene Villa
(Hg.): (Anti-)Genderismus.**

D 2015, 300 S., Broschur, € 27.75

Sexualität und Gender werden immer wieder zu Schauplätzen intensiver, zum Teil hoch affektiver politischer Auseinandersetzungen. Ob es um die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule oder die Gender Studies an den Hochschulen geht – stets richtet sich der Protest gegen post-essentialistische Sexualitäts- und Genderkonzepte und stets ist er von Gesten heldenhaften Tabubruchs und Anti-Etatismus begleitet. Dieses Buch versammelt erstmals sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zum sogenannten »Anti-Genderismus« im deutschsprachigen und europäischen Kontext. Die Beiträge zeigen, dass die Diffamierungen bisweilen auch Verknüpfungen etwa mit christlich-fundamentalistischen Strömungen oder mit der Neuen Rechten aufweisen.



Ramita Navai: Stadt der Lüge.

Liebe, Sex und Tod in Teheran.

Dt. v. Yamin v. Rauch.

D 2016, 352 S., geb., € 23.59

Um in Teheran zu überleben, muss man lügen. Denn im »Gottesstaat« Iran spielt sich das eigentliche Leben im Verborgenen ab. Schulmädchen tragen unter dem Tschador Jeans und Converse-Turnschuhe. Ehemänner, die einen Seitensprung wagen wollen, pilgern nach Thailand. Brave Hausfrauen drehen Pornofilme für den Schwarzmarkt. Beim Schönheitschirurgen werden nicht nur Nasen gerichtet, sondern auch Jungfernhäutchen wiederhergestellt. Journalistin Ramita Navai trifft ein Mädchen, das mit einem Playboy verheiratet wird, einen Blogger, dessen Eltern hinterlistig wurden, einen sympathischen Drogendealer, der eine Crystal-Meth-Küche betreibt, und einen jungen Regimeanhänger, der sich einer Geschlechtsumwandlung unterzieht. Sie alle müssen sich in



einer Welt zwischen Scharia und Smartphone behaupten, die im Umbruch befindlich ist.

**Franz X. Eder, Hubert C. Ehalt und
Suleika Mundscht: Sex zwischen
Befreiung und neuer Disziplinierung.**

Ö 2016, 72 S., geb., € 9.90



Wie sexualisiert ist unsere Gesellschaft? Welchen Einfluss haben Pornografie und Medien auf das Sexualverhalten? Fragen, denen der Sozialwissenschaftler Franz X. Eder, der Sozialhistoriker Hubert Christian Ehalt und die Kulturwissenschaftlerin Suleika Mundscht auf den Grund gehen. Es gibt im 21. Jahrhundert Normvorstellungen romantischer und sexueller Sehnsüchte, die wenig bis gar nichts mit der Realität zu tun haben. So wird Sex zur Leistung, Pornografie zur Anleitung. Für jüngere Leute jedoch ist Sex zu einem Lebensfeld unter vielen anderen geworden, zu einem alltäglichen Lust-, Befriedigungs- und Konsumangebot.

**Günther Emerich Thüry: Liebe in den
Zeiten der Römer.**

Archäologie der Liebe in der römischen Provinz. D 2015, 208 S. mit zahlreichen Abb., geb., € 25.60



Eine Gesellschaft, die verblüffend freimütige Bilder zu Körper und Nacktheit, zum Liebespiel und homoerotischen Beziehungen an Häuserwänden oder auf Alltagsgegenständen wie Lampen und Spiegeln hinterließ, kann doch nur einen freien

Umgang mit Sexualität und Erotik gehabt haben, oder? Der Autor wirft den Blick weit über Italien hinaus in die römischen Provinzen und zeigt an zahlreichen Objekten und schriftlichen Hinterlassenschaften das Verhältnis der Römer zu Körper, Nacktheit, Geschlecht, Liebe und sexuellen Beziehungen. Manch eigenwillige Konstruktion von Zusammenleben oder Sex ohne Bindung bringt die aktuelle Studie dabei hervor. Und selbstverständlich werden auch Liebestechniken und Sexualpraktiken behandelt.

ylva verlag

Bücher von Frauen für Frauen, Bücher mit lesbischem Happy End, Bücher mit bisexuellen Frauen, mit queeren Romanfiguren, sehr unterschiedlichen Frauencharakteren und mit vielen spannenden Handlungen, die in Australien, Großbritannien, Deutschland oder den USA spielen. »Unverschämt gut Bücher« hat sich der Ylva Verlag auf die Fahnen geschrieben.

Dabei haben die Ylva-Bücher vor allem das Ziel, starke Frauenfiguren ins Rampenlicht zu rücken. Ein großer Schwerpunkt ist Lesbenliteratur, Romane also, in denen sich Lesben beim Lesen wiederfinden können. Hierbei ist das Genre »Lesbian Romance« besonders stark vertreten, romantische Geschichten über lesbische oder bisexuelle Frauen.

Neben Liebe und Erotik gibt es aber auch die Genres Fantasy, Paranormal, Jugendbücher, Kriminalromane und viele mehr. Der Ylva-Ver-

Liebesromane

Lois Cloarec Hart:

Wie ein neues Leben.

2015, 378 S., Pb, € 14.90, E-book € 9.99

Jan pflegt ihren an MS erkrankten Mann. Durch Zufall tritt eines Tages Terry in ihr Leben, die in kürzester Zeit ihr Leben auf den Kopf stellt.

Jae: *Liebe à la Hollywood.*

2014, 281 S., Pb, € 12.99, E-book € 7.99

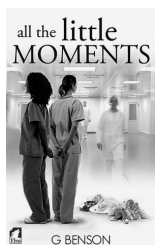
Die Schauspielerin Amanda ist wild entschlossen, sich ganz auf ihre Karriere zu konzentrieren und sich von nichts ablenken zu lassen. Doch dann tritt Michelle in ihr Leben.

G Benson: *All the Little Moments.*

2015, 350 S., Pb, € 14.90,

E-book € 9.99

A successful anaesthetist, Anna is focused on herself, her career, and her girlfriend. Everything changes abruptly when her brother's and sister-in-law's deaths devastate her and her family.



lag verfolgt dabei einen internationalen Ansatz, denn die meisten Bücher entstehen im englischsprachigen Bereich und werden dann ins Deutsche übersetzt – all dies als kleiner inhaberinnengeführter Verlag in der Nähe von Frankfurt am Main.

Bücher mit intelligenter Storyline, die (nicht mehr ganz selbstverständlich heutzutage) lektoriert werden und immer neugierig auf mehr machen sollen. Für alle, die Geschichten mit spannenden und eigenständigen Frauenfiguren mögen.

Alle Ylva-Titel sind als E-Book erhältlich.

Erotik

Alison Grey: *Richtig verbunden.*

2012, 121 S., Pb, € 6.00, E-book € 4.99

Während Linda mit Hilfe ihrer Arbeit als Psychologin versucht, ihre Einsamkeit zu verdrängen, hält sich Christina mehr schlecht als recht als Mitarbeiterin einer Telefonsex-Hotline über Wasser. Eines Nachts kreuzen sich ihre Wege.

Ana Matics, Andi Marquette, Cassandra McMurphy et.al: *Don't Be Shy (Volume 2), A Collection of Erotic Lesbian Stories*
2015, E-book € 4.99

In volume II of Don't Be Shy fourteen authors bring you short stories that focus on the sen-

sual delights of sex between women and the celebration of the female form in all its diverse hedonism.

Kriminalromane

Jae: Auf schmalem Grat.

2015, 349 S., Pb, € 14.90, E-book € 9.99

Aiden Carlisle ist Detective mit Leib und Seele. Ihr Beruf lässt ihr keine Zeit für private Bindungen, doch als sie gegen ihren Willen auf ein Fortbildungsseminar geschickt wird, bringt die Kursleiterin ihre Prinzipien ins Wanken.

Lee Winter: The Red Files.

2015, 365 S., Pb, € 14.90, E-book € 9.99

Ambitious Daily Sentinel journalist Lauren King is chaffing on LA's vapid social circuit, reporting on glamorous A-list parties while sparring with her rival-the formidable, icy Catherine Ayers. Ayers is an ex-Washington political correspondent. This is a lesbian fiction with more than a few mysterious twists.

Gegenwartsliteratur

Caren J. Werlinger: Unwegsame Pfade.

2015, 370 S., Pb, 16.90, E-book 9.99 €

In ihrer Jugend hatte Jules Calhoon es nicht erwarten können, ihrer Heimatstadt zu ent-

nate them, an unexpected new friendship develops.

Ellen Simpson:

The Light of the World.

2015, 357 S., Pb, € 15.90, E-book € 9.99

After her grandmother's death, Eva finds a series of diaries detailing the life of a girl caught up in the magic of the Roaring Twenties. She cannot reconcile the young woman in these diaries with the miserable old woman she loved so fiercely. What happened to change her grandmother so drastically? Author Ellen Simpson ist Co-Author of the popular web series „Carmilla“.

Eve Francis:

Fragile.

2016, 300 S., Pb, € 16.90, E-book € 9.99

At twenty-four, college graduate Carly Rogers finds herself still living with her cold and distant mother and her teenage half-sister, Cynthia. As Carly moves from one minimum wage job to another, she reads books alone in her room and reconnects with her best friend, Landon, a transgender person. Carly's life is quiet and nonthreatening - until she meets Ashley at her new job.



fliehen. Doch jetzt muss sie in die Kleinstadt zurückkehren, zur Beerdigung ihres Großvaters. Als sich eine verzweifelte Teenagerin an Jules wendet, um dem Provinznest zu entkommen, löst das in Jules eine Flut von Erinnerungen aus.

Jugendliteratur

Emily O'Beirne: A Story of Now.

2015, 367 S., Pb, € 15.90, E-book € 9.99

Nineteen-year-old Claire Pearson knows that she needs a life. And some new friends. When Robbie and Mia walk into Claire's work they seem the least likely people to help her. But despite Claire's initial attempts to alie-

Fantasy

Nino Delia:

Als die Mädchen zu Wölfen wurden.

2016, 272 S., Pb, € 14.90, E-book € 9.99

Robyn lebt in einer Welt, in der richtige Frauen von Männern erzogen werden. Eines Tages wird sie im Wald von einem weißen Wolf gebissen. Die Begegnung mit dem vermeintlichen Untier verändert ihre Sicht auf die Welt und ihre Rolle darin.

Shaylynn Rose: Banshee's Honor.

2015, 379 S., Pb, € 14.99, E-book € 9.99

Warleader. This is what the people of Y'Dan used to call the proud warrior Azhani Rhu'len.

Banshee. Azhani Rhu'len, once one of the greatest of Y'Dan's warriors, is now just a common criminal, escaping the justice of the kingdom she swore to serve.

Paranormal

Alison Grey und Jae:

Zum Anbeißen.

2015, 254 S., Pb., € 14.90, E-book € 9.99

Anders als bei Millionen anderer Frauen sind es nicht Schokolade, Kuchen und Chips, die die Robin in Versuchung führen, sondern ein Glas Null negativ, denn sie ist eine Vampirin. Dann trifft sie Alana, eine Frau, die sie vom ersten Moment an zum Anbeißen findet.

Historische Romane

Jae: Backwards to Oregon.

2013, 521 S., Pb., € 12.99, E-book € 8.99

„Luke“ Hamilton has always been sure that she'd never marry. She accepted that she would spend her life alone when she chose to live her life disguised as a man. Nora Macaulay no longer hopes for a man who will sweep her off her feet. Soon Luke and Nora find themselves married and on the way to Oregon in a covered wagon, with two thousand miles ahead of them.

intelligent life in the universe, but it's landing on the planet. Tal leads the first responding team and ends up rescuing aliens who have a frightening story to tell.

Anthologien

Cori Kane, G.G. Barro, Jae, u.a.:

Suche Herz mit Namen.

2015, 226 S., Pb., € 12.90, E-book € 5.99

Stella hofft auf Sabrinas Telefonnummer und findet ein neues Hobby. Mareike möchte nur eine Katze von Nick adoptieren, stößt aber auf Hindernisse. Saskia will eigentlich nur Sex mit Deike, bis sie mit Gefühlen konfrontiert wird. Das sind nur drei der sieben Geschichten von Frauen auf der Suche, von verloren geglaubten Empfindungen und der Wiederentdeckung der Liebe.

Alison Grey, Jae, Sara Engels:

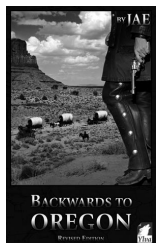
Mitten ins Herz.

Drei lesbische Liebesgeschichten.

2013, ca. 20.000 Wörter, E-Book, € 0.99

Drei lesbische Liebesgeschichten: „Der Morgen danach“ von Jae - „Liebe, Sushi und Seidenkleid“ von Sara Engels - „Arbeitsweg“ von Alison Grey.

Die englische Ausgabe ist ebenfalls im Ylva



Science-Fiction

Gill McKnight: The Tea Machine.

2015, 321 S., Pb., € 15.90, E-book € 9.99

London 1862. Millicent Aberly, spinster by choice, has found her future love-in the future! She meddled with her brother's time machine and has been catapulted into an alternative world where the Roman Empire has neither declined nor fell.

Fletcher DeLancey: The Capphenon.

2015, 374 S., Pb., € 15.00, E-book € 8.99

On a summer night like any other, an emergency call sounds in the quarters of Andira Tal, Lancer of Alsea: not only is there other

Verlag unter dem Titel Connected Hearts erschienen.

Kurzgeschichten

Jae: Umzugsfieber.

2016, 11.000 Wörter, E-book € 0.99

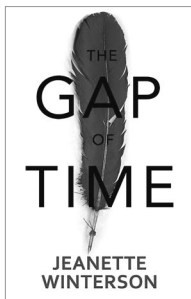
Stella hofft auf Sabrinas Telefonnummer und findet ein neues Hobby. Mareike möchte nur eine Katze von Nick adoptieren, stößt aber auf Hindernisse. Saskia will eigentlich nur Sex mit Deike, bis sie mit Gefühlen konfrontiert wird. Das sind nur drei der sieben Geschichten von Frauen auf der Suche, von verloren geglaubten Empfindungen und der Wiederentdeckung der Liebe.

Jeanette Winterson:

The Gap of Time.

UK 2015, 320 pp., brochure, € 19.95

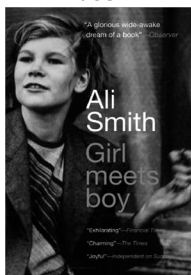
New Bohemia. America. A storm. A black man finds a white baby abandoned in the night. He gathers her up - light as a star - and decides to take her home. London. England. After the financial crash. Leo Kaiser knows how to make money but he doesn't know how to manage the jealousy he feels towards his best friend and his wife. Is the newborn baby even his? New Bohemia. 17 years later. A boy and a girl are falling in love but there's a lot they don't know about who they are and where they come from. Lesbian author Jeanette Winterson's cover version of Shakespeare's »The Winter's Tale« vibrates with echoes of the original but tells a contemporary story where Time itself is a player in a game of high stakes that will either end in tragedy or forgiveness.



Ali Smith: Girl Meets Boy.

UK 2015, 164 pp., brochure, € 14.95

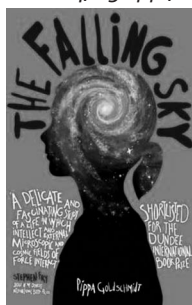
Ligdus and Telethusa are having a child, but they cannot afford to have a girl. Ligdus informs Telethusa that she had better hope for a boy. While this decision makes them both sad, Telethusa »must obey«. She prays to Isis, but births a girl and names her Iphis, a name that »suited male or female - a neutral name«. She convinces everyone, including Ligdus, that Iphis is a boy. Iphis matures and falls in love with another girl, lanthe, and is engaged for marriage, yet s/he is ruled by the sexual norms of the time: »Possessed by love so strange . . . no female wants a female!« but



»no learned art can ever make of me a boy.« She attempts to reconcile her love for lanthe against the pressures of »nature«. The wedding day is near, Telethusa is desperate, and prays again to Isis. Iphis is transformed, looking like a boy.

Pippa Goldschmidt: The Falling Sky.

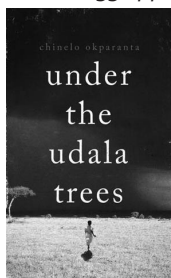
UK 2014, 256 pp., brochure, € 14.95



A blackly comic campus satire combined with a heart-breaking family mystery, »The Falling Sky« mixes fiction and astronomy into a moving narrative. Jeanette is a young, lesbian post-doctoral researcher who has dedicated her life to studying astronomy. Struggling to compete in a prestigious university department dominated by egos and incompetents, and caught in a cycle of brief and unsatisfying affairs with women, she travels to a mountaintop observatory in Chile to focus on her research. There Jeanette stumbles upon evidence that will challenge the fundamentals of the universe, drawing her into conflict with her colleagues and the scientific establishment, but also casting her back to the tragic loss that defined her childhood.

Chinelo Okparanta: Under the Udala Trees.

UK 2016, 336 pp., brochure, € 19.90



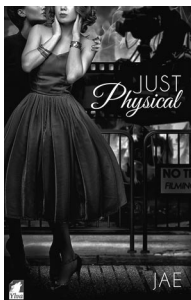
Ijeoma comes of age as her nation does - born before independence, she is eleven when civil war breaks out in the young republic of Nigeria. Sent away to safety, she meets another displaced child and they, star-crossed, fall in love. They are from different ethnic communities. They are

also both girls. When their lesbian love is discovered, Ijeoma learns that she will have to hide this part of herself. But there is a cost to living inside a lie. Even as their nation contends with and recovers from the effects of war and division, Nigerian lives are also wrecked and lost from taboo and prejudice.

Jae: Just Physical.

D 2015, 271 pp., brochure, € 16.90

After being diagnosed with multiple sclerosis, twenty-five-year-old Jill Corrigan takes herself off the romantic market. Not wanting to become a burden to a potential partner, she focuses on her career as an actress instead. On the set of a disaster movie, she meets stunt woman Kristine »Crash« Patterson, whose easy smile instantly makes Jill wish things were different. Meanwhile, Crash is trained to fall, but she didn't count on falling in love. Despite their growing feelings for each other, Jill resolves to let Crash into her bed, but not her heart. As they start to play with fire on and off camera, will they really be able to keep things just physical?



Eve Francis: Fragile.

D 2016, 300 pp., brochure, € 17.95

At 24, college graduate Carly Rogers finds herself still living with her cold and distant mother and her teenage half-sister, Cynthia. As Carly moves from one minimum wage job to another, she reads books alone in her room, reconnects with her best friend, Landon, and takes care of her great aunt Dorothy on the weekends. Her life is quiet and nonthreatening - until she meets Ashley at her new job. Ashley is a fun, energetic, and intelligent woman who has been forced to leave her old life behind due to a medical condition. Through work, and the start of their own book club, each shares her past and her hopes for the future. When change



comes, Carly is forced to make a decision. Does she stay where she thought she always belonged, or strive for something better? Is it possible for her and Ashley to build a new life without feeling like the fragile creatures everyone thinks they are?

JD Glass: First Blood.

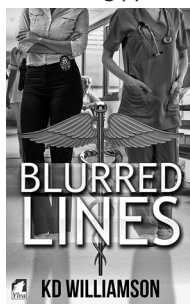
D 2016, 251 pp., brochure, € 17.95



Samantha Cray has a secret hidden in her blood: she is the Wielder, destined to become one of the Circle - a group dedicated to the Light, who fight the Dark in all its manifest forms. After a tragedy, Samantha decides to stay in Europe where she learns not only the secrets of her blood, but of the world as we know it, and when her best friend, Fran, visits her in London, she not only joins the Circle, too, she becomes so much more than a friend. Together they must learn and learn fast, not just who to fight, but how to fight, because the Dark will stop at nothing.

KD Williamson: Blurred Lines.

D 2016, 283 pp., brochure, € 17.95

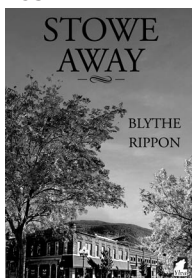


Kelli MacCabe is a no nonsense detective with a tough exterior. Only a select few know her as a loyal, loving friend. Committed to her family, her friends, and her job, Kelli puts her needs behind everyone else's. As a surgeon, Nora Whitmore is used to being in control. The hospital is her life and leaves room for little else. Respected by her colleagues, but misunderstood by the residents, Nora takes what she needs and keeps everyone at arm's length. In the process, she creates unexpected enemies. Tragedy brings them together. As chaos grows around them, the lines between them begin to blur. Despite being from different worlds, friendship grows between them, turning quickly to attraction. Will these two strong, independent women find a way to deal with their individual baggage?

Blythe Rippon: Stowe Away.

D 2016, 279 pp., pb., € 16.95

Samantha Latham is a little socially awkward and a lot brilliant. When she arrives at Yale, thrilled to finally escape her rural Vermont hometown called Stowe, the focused and driven Sam knows exactly what she wants: an illustrious career as a medical researcher and a relationship with her new best friend Natalie, a talented yet capricious girl who keeps Sam guessing. Everything changes when Sam must suddenly withdraw from school to care for her invalid mother back in Vermont. Moving back to Stowe means no more brilliant career in medicine, and definitely no more Natalie. As she finds herself alone, faced with a life she never wanted, Sam slowly learns to recalibrate what she considers success, discovering the artistic side of Stowe, a community of lesbians she never imagined existed there.



Hazel Yeats: Bunny Finds a Friend.

D 2016, 204 pp., pb., € 15.95

It's close to Christmas in Amsterdam, and Cara Jong isn't having the best of days. Her girlfriend has left her, and her new job isn't nearly as glamorous as she hoped it would be. A run-in with Jude Donovan, who's playing Santa Claus in a department store, does little to lift her spirits, even though there's clearly an appealing woman hidden beneath Santa's beard. When Cara finds out that Jude is actually a well-known author of children's books, she's intrigued and decides to attend Jude's reading. A bizarre misunderstanding breaks the ice between them, and they share a heated kiss that same night. As the weeks go by, they begin to fall in love and hope to leave past experiences behind. But Cara doesn't trust her luck in love and soon breaks things off, leaving Jude baffled and brokenhearted.



Lois Cloarec Hart: Stone Gardens.

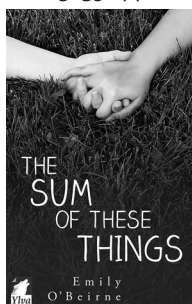
D 2015, 334 pp., pb., € 16.95



For years, Grae Jordan has been trapped in a purgatory of her own making. She has spiralled from the privileged life into which she was born to the lowest stratum of society. Grae guards her heart with a protective wall as hard as granite, adorns her body with tattoos and metal, and eschews dating the women she once enjoyed. A rash of convictions for petty crimes distances her even further from her old life. But when she rescues a skinny street kid named Marcus, her armour cracks, and the world she has long held at bay begins to beckon. When Grae is arrested for defending herself and Marcus against a vicious attack from homophobic co-workers, it appears to be just one more despair in her hard-luck life. But this time her birth family and an assortment of new friends rally to her side.

Emily O'Beirne: The Sum of These Things.

D 2015, 396 pp., brochure, € 16.95

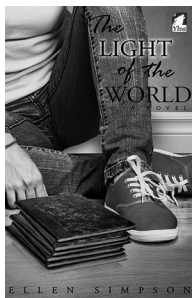


In the sequel to «A Story of Now», Claire has already learned a few things this summer. Like falling for a girl is easy. Well, it is if that girl is Mia. What Claire hasn't learned yet is that now comes the hard part: learning to trust in this new relationship. Then there's the pressing question of what to do with her life. Claire's new volunteer job working with kids offers a glimpse of a potential future, but it definitely isn't something her pushy mother is going to like. Still, everything feels hopeful as she embarks on the next chapter of her life, armed with new friends and the warm and funny Mia. Over the rest of this momentous summer, the biggest lesson Claire must learn is how not to let anything get in the way of her happiness. Especially herself.

Ellen Simpson: *The Light of the World.*

D 2015, 357 pp., pb., € 16.95

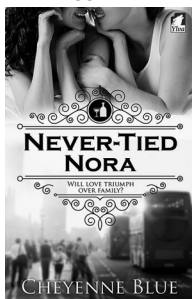
At the back of her grandmother's closet lies a mystery. After her grandmother's death, Eva finds a series of diaries detailing the life of a girl caught up in the magic of the Roaring 20s. She cannot reconcile the young woman in these diaries with the miserable old woman she loved so fiercely. What happened to change her grandmother so drastically? Eva is desperate to know more about this period in her grandmother's life. Who is the mysterious girl that her grandmother fell in love with? Eva starts to investigate the puzzle her grandmother left behind. With the help of a local historian and his assistant Olivia, they find a forgotten labyrinth under the city streets. But they are not the only ones down there.



Cheyenne Blue: *Never-Tied Nora.*

D 2015, 131 pp., brochure, € 12.99

Nora Kelly loves her care-free London life where there's always a new woman to seduce. Her big Irish family tease her about her footloose ways, but she knows she's in no danger of losing her heart. Her family has only one rule when it comes to dating: Nora can date any woman she wants - as long as she's not a Flannery. The Kellys and the Flannerys have been feuding ever since both families arrived in London from Ireland sixty years ago, and time has not lessened the hatred. But never-tied Nora has just met the woman of her dreams, and suddenly commitment isn't a dirty word. Trouble is, Geraldine is



a Flannery. Can Nora convince Ger that, despite their families, they are meant to be together?

Shaylynn Rose: *Banshee's Vengeance.*

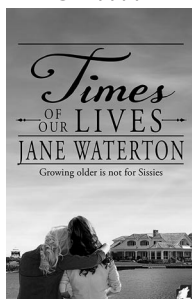
D 2015, 389 pp., pb., € 18.95



Honor. It was torn from Azhani's grasp by the sorcerer whose hatred of her family is decades old. Love. Ylera, Azhani's beloved, was murdered, her death no more than one callous act in a chain meant to put a noose around Azhani's neck. Once, not long ago, Azhani had been hopeless, lost, and without any desire for a future, but now, the rimerbeasts have come, and she is needed. Can she put aside her yearning for justice?

Jane Waterton: *Times of Our Lives.*

D 2015, 244 pp., brochure, € 16.90



Set against the backdrop of OWL Haven, Australia's first exclusively lesbian retirement community, an irreverent cast of residents share their lives, hopes and dreams together. At 65, Meg Sullivan is very clear about what and who she wants in life. Despite a string of lovers Meg's first loyalty has always been to her best friend, Allie Richards. After reading about OWL Haven in a magazine, she knows the lesbian retirement village would be perfect for them both. Allie Richards has shared the best part of her life with Meg. For over forty years they've travelled the world, and love and trust each other completely. Moving to OWL is perfect, as a new group of friends join their comfortable circle of two.

**Wir bestellen gern jedes lieferbare Buch - natürlich auch
gern englischsprachige Literatur. - Tel. 01-317 29 82 -
buchhandlung@loewenherz.at - www.loewenherz.at**

Irmgard Knief: Immer noch die Alte - Lieder aus dem vorgezogenen Nachlass.

D 2015, CD mit 16 Tracks, € 15.95

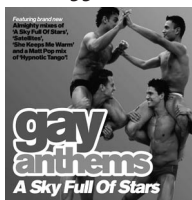
Neue Songs, aufgemöbelte Hits aus ihrem 16jährigen Schaffen und auch vier gesprochene Gedichte machen die CD zum Hörvergnügen. Was sich ein Handfeger und eine Schippe in einer Besenkammer zu sagen haben erfährt man in diesen Versen ebenso wie die Antwort auf die Frage, wie man »Gluten« richtig betont. Jazzy und groovy, smoothy und funny kommen die Songs rüber und beweisen eine große Bandbreite. Unter den schmissigen Titeln gibt es auch eine neue, ergreifende Version von »Für mich soll's rote Rosen regnen«.



Almighty Records: Almighty Presents ... Gay Anthems (A Sky Full of Stars).

2 CDs mit insg. 24 Tracks, € 21.99

Rechtzeitig zur Parade hat Almighty Records einen geilen Party-Sampler vom Stapel gelassen: die Tracks auf den beiden CDs reichen von »One Love« über »Satellites« und »Hung Up« bis zu »Can't Get You Out of My Head« und »You're My Heart - You're My Soul« (ja - Modern Talking haben es in den schwulen Kanon geschafft). Die Abmischungen sind absolut frisch und peppig. Überhaupt zwei Alben fürs Feelgood vor, während und nach den Pride-Veranstaltungen.



David Bowie: Nothing Has Changed - The Very Best of Bowie.

3 CD-Box mit insg. 59 Tracks, € 19.99

In fünf Jahrzehnten seit den glamourösen 1970er Jahren war der androgyn und offen bisexuelle David Bowie eine feste kreative Größe der Popkultur. Er wurde oft als Chamä-

leon bezeichnet - doch ganz trifft es das nicht. Er hat sich vielmehr immer wieder selbst neu



erfunden und mit seiner Musik und seinem Stil Trends gesetzt. Am 10. Jänner 2016 ist Bowie einem Krebsleiden erlegen. Zwei Tage davor hat er ein neues Album

released. Wir aber wollen mit »Nothing Has Changed« an das imperiale Werk des Stars erinnern, um auch den jüngeren Hörern, die nicht mit ihm groß wurden, einen Überblick zu verschaffen. Von »Ziggy Stardust« und »Space Oddity« über »Heroes«, »Ashes to Ashes« und »China Girl« bis zu »Dancing in the Street« und »Shadow Man«. A star has been lost.

Clausberg: Wunderbar.

CD mit 14 Tracks, € 13.90



Für »Wunderbar« - Chansons aus dem Darkroom - ließ sich Clausberg von unzähligen nächtlichen Streifzügen durch die schwule Berliner Szene inspirieren. Heraus gekommen sind 14

Lieder aus dem real existierenden Hedonismus. Online Dating, Sexunfälle, Fettschfreuden - es gibt (fast) nichts, über das Clausberg nicht singen würde. Dabei entfaltet er eine gehörige Portion Wortwitz. Die Arrangements der Chansons sind abwechslungsreich und gehen schnell ins Ohr. Clausbergs Nachtgeburten sind Songs, die für diejenigen, die Berliner Nächte schon mal erlebt haben, zu einem klingenden Souvenir werden können.

Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,
Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail
buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,
Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl
Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Corinna Waffender, fotografiert von © Stephanie Junker

Laura Amelia Guzmán / Israel Cárdenas (R): Sand Dollars.

Dom. Rep. 2014, span. OF, dt. UT, 85 Min., € 19.99

Noeli aus der Dominikanischen Republik ist zwanzig und bildhübsch. Auf den endlos langen Stränden des Urlaubsparadieses gibt sie Sextouristen die Illusion, geliebt zu werden, doch in Wirklichkeit zockt sie die Männer zusammen mit ihrem Freund Yeremi eiskalt ab. Mit Anne, einer eleganten alten Dame aus Europa, läuft das Spiel anders. Schon seit drei Jahren ist Anne unsterblich in Noeli verliebt und Noeli ist scheinbar nicht nur des Geldes wegen mit ihr ein lesbisches Paar. Nachdem Anne ihr ein Visum besorgt hat, könnte der große Traum des Mädchens in Erfüllung gehen: fortgehen von hier, ein neues Leben in Europa beginnen. Doch was wird dann aus Yeremi? Und was aus ihr und Anne?



Peter Strickland (R): Duke of Burgundy.

UK 2014, engl. OF, dt. UT, 106 Min., € 19.99

In einem alten herrschaftlichen Haus irgendwo in Europa leben die Insektenforscherinnen Evelyn und Cynthia. Ihre Tage laufen immer nach dem gleichen Muster ab. Die strenge Cynthia widmet sich ihrer wissenschaftlichen Arbeit, während Evelyn zu entwürdigenden Tätigkeiten akkommodiert wird. Bald wird klar, dass es sich dabei um das alltägliche erotische Ritual eines lesbischen Liebespaars handelt. Niemand stört sie in ihrer idyllischen ländlichen Abgeschiedenheit, in der ihre einzigen sozialen Kontakte regelmäßige Vorträge



über Schmetterlinge und Grillen vor weiblichem Publikum sind. Doch im Laufe des Herbsts verändert sich das Machtverhältnis zwischen den beiden Frauen und ihre Rollenspiele nehmen die Züge eines subtilen Psychothrillers an. Und eines Tages hält sich Cynthia nicht mehr an das verabredete Codewort.

Patrick Chapman (R): Toy.

USA 2015, OF, dt. UT, 90 Min., € 18.99



Chloe ist eine junge und talentierte Fotokünstlerin aus Los Angeles, die von ihrer Mutter ein großes Vermögen, aber auch den einen oder anderen Knacks aus der Vergangenheit vererbt bekommen hat. Auf der Suche nach neuen Erfahrungen beginnt Chloe ein künstlerisches Projekt mit gefilmten Interviews mit Prostituierten und Strichern. Dabei lernt sie die mysteriöse englische Prostituierte Kat kennen. Beide Frauen erleben eine unerwartet heiße Leidenschaft und versuchen, einander Kraft im Alltag zu geben. Ein packender lesbischer Liebesfilm mit viel explizitem Sex.

Bitte Anderson (R): Dyke Hard.

Schweden 2014, engl. OF, dt. UT, 94 min., € 19.99



»Dyke Hard« sind die geilste Band der Welt - nur leider interessiert das nach ihrem ersten Hit niemanden mehr. Als Sängerin Riff frustriert die Band verlässt, wollen Peggy, Bandito und Scotty alleine weitermachen und ihren Ruhm bei einem Contest wiederbeleben. Doch die mysteriöse Milliardärin Moira führt einen grausamen Rachezug gegen Dyke Hard und versucht mit allen Mitteln, die Mädchen aus dem Weg zu räumen. Sexsücht-

tige Rockerinnen, splitternackte Schlossgeister, zügellose Dykes-on-Bikes, um sich schießende Cyborgs, eine rauschhafte Knast-Orgie mit neongreller Lack-und-Leder-Disco-Show und Dildosex auf der Hollywoodschaukel - das ultra-trashige Regiedebüt der Schwedin Bitte Anderson bietet alles, was das queere Herz begehrt. Ein splattrig-campes Sexploitation-Horror-Road-Musical über Eifersucht, Verrat und Frauenfreundschaften.

Peter Greenaway (R): Eisenstein in Guanajuato.

NL/MX/FI/BE 2015, engl. OF, dt. SF,
105 Min., € 19.99

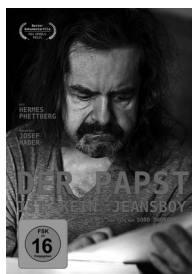
1931, auf dem Höhepunkt seiner Karriere, reist der sowjetische Filmmacher Sergej Eisenstein nach Mexiko, um dort einen neuen Film zu drehen. Nach einer Abfuhr aus Hollywood und vom Russland Stalins unter Druck gesetzt, kommt er in Guanajuato an und begibt sich unter die Obhut seines attraktiven Führers Palomino Cañedo. In der farbenfrohen Stadt entdeckt der unbeholfene Meisterregisseur neue Zusammenhänge zwischen Begehren und Vergehen, Sexualität und Tod, für die er zwar im Film schon immer meisterhafte Bilder fand, die ihm aber noch nie so nah auf den Leib gerückt waren. Peter Greenaways neues schwules Meisterwerk verblüffte im Wettbewerb der Berlinale 2015 durch die Komik, Freizügigkeit und Leichtigkeit, mit der er seinen zeitgeschichtlichen Helden auf eine Entdeckungsreise schickt, die dessen Werk für immer verändern sollte.

Swobo Swobodnik:

Der Papst ist kein Jeansboy.

DIÖ 2011, dt. OF, 77 min., € 17.99

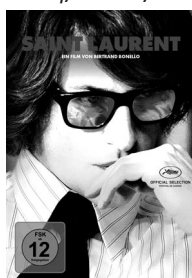
Schauspieler, Kolumnist, Autor, Moderator, gescheiterter Pastoralassistent, bekennender schwuler Sodomasochist - all diese Facetten machen das Gesamtkunstwerk Hermes Phettberg aus. Schon immer thematisierte er sein Leben, sein Leiden an sich und der Welt. In dieser Doku gibt er Einblick in sein derzeitiges Dasein. Phettberg ist trotz seines Verfalls eine charismatische, einzigartige Person geblieben. Er dokumentiert sein langsam vergehendes



Leben täglich im Internet und in seiner wöchentlichen Kolumne im Wiener Stadtmagazin Falter. Als Österreichs bekanntester Sozialhilfeempfänger kämpft er ums Überleben. Der Regisseur zeigt diesen täglichen Kampf eines einstmaligen Stars, der zu einem bevormundeten Außenseiter wurde mit drei Schlaganfällen, einem Herzinfarkt und extremer Blasenschwäche als eindrucksvolles Passionspiel in Schwarz-Weiß.

Bertrand Bonello (R): Saint Laurent.

F 2014, frz. OF, dt. SF, 144 min., € 14.99



1967 gelingt dem genialen jungen Modedesigner Yves Saint Laurent der Durchbruch, als er Frauen einen Herrenanzug auf den Leib schneidert und damit die Modewelt revolutioniert. Während seine Vertrauten um ihn herum ein internationales Mode-Imperium aufbauen, eilt YSL von Höhepunkt zu Höhepunkt, verliert sich aber zusehends in Drogen und gewagten schwulen Eskapaden. Der Zusammenbruch lässt nicht lange auf sich warten: 1976 ist Saint Laurent ausgebrannt und muss sich noch einmal neu erfinden. Der Fokus des Films liegt auf den Jahren 1967 bis 1976 und verfolgt in drei Abschnitten den Aufstieg zum Superstar hin zum kreativen Burnout und menschlichen Absturz. Bonellos Film ist weniger Biopic (wie es »Yves Saint Laurent« gewesen war), sondern versteht sich als Sittebild einer Ära.

Lars Kraume (R):

Der Staat gegen Fritz Bauer.

D 2015, dt. OF, 105 min., € 16.99

Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft Generalstaatsanwalt Fritz Bauer kompromisslos dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen. Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält er den entscheidenden Hinweis auf das Versteck des früheren SS-Obersturmbannführers Adolf Eichmann. Gemeinsam

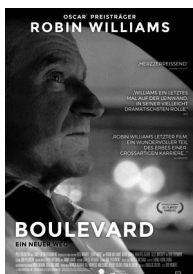
mit einem jungen Staatsanwalt beginnt Bauer zu recherchieren. Doch es formiert sich Widerstand bis in die höchsten Kreise. In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten. Mitarbeiter des Bundeskriminalamts behindern laufend die Ermittlungen anstatt sie zu fördern. Um ihn fertig zu machen, tauchen Akten auf, die Bauers Homosexualität thematisieren. In der bleiern Zeit der frühen BRD ein Totschlagargument.



Dito Montiel (R): Boulevard.

USA 2014, dt. SF, OF, dt. UT, 88 Min., € 18.99

Der alternde Bankangestellte Nolan lebt gleichmütig in den geordneten Alltag hinein. Tagsüber Arbeit, abends Wein und kultivierte Gespräche mit der Frau oder Freunden, dann schlafen. Alleine. Denn die Libido zwischen den Eheleuten ist längst erkaltet, und dass er eigentlich schwul ist, das hat Nolan noch nicht wahrhaben wollen. Das beginnt sich langsam zu ändern, als Nolan den jungen Stricher Leo kennen lernt. Fasziniert trifft er ihn immer wieder, um ihn einfach nur zu betrachten, mit ihm zu reden. Doch Leo hat Probleme, und die bringt er mit in Nolans Leben. Der letzte große dramatische Film mit Robin Williams in der Hauptrolle.



Sebastiano Riso (R): Dunkler als die tiefste Nacht.

IT 2014, ital. OF, dt. UT, 95 Min., € 19.99

Der 14jährige Davide ist nicht wie andere Jungs: er ist zart, trägt sein Haar gern lang und himmelt David Bowie an. Sein tyrannischer Vater verachtet diese Unmännlichkeit. Davide haut von Zuhause ab und landet im Rotlichtviertel. In einem Pornokino lernt er Rettore kennen, der ihn seinen Freunden vorstellt. Davide zieht mit der wilden Strichertruppe um die Häuser. Essen und Kleidung klauen sie sich aus Supermärkten zusammen. Und dann ist da noch dieser Junge, Rettore, der immer an der

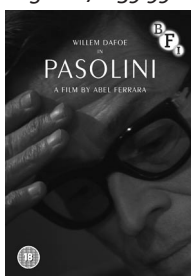


gleichen Ecke steht und so schöne Augen hat. Doch auf Dauer ist das Leben ohne Geld und feste Unterkunft zu hart für den sensiblen Davide. Plötzlich ist Rettore verschwunden. Ein Zuhälter beginnt Davide zu umwerben. Soll Davide etwa doch wieder zu sei-

ner Familie zurückkehren

Abel Ferrara (R): Pasolini.

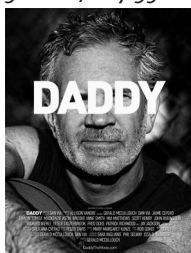
I 2014, ital. OF, engl. SF, frz. SF, engl. UT, € 39.99



Willem Dafoe stars as visionary Italian director Pier Paolo Pasolini in this drama examining the last day of his life. Having just completed work on his latest film »Salò, Or the 120 Days of Sodom« (1975), the 53-year-old gay controversial director lives in Rome while preparing for his next project. But the intellectual film-maker faces opposition from many portions of Italian society including his own family who try to dissuade him from making his next picture due to its overly controversial nature. After he gives what would prove to be his last interview, Pasolini picks up a young street hustler and takes him out to dinner shortly before his tragic but mysterious death.

Gerald McCullouch (R): Daddy.

USA 2015, engl. OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99



Colin ist ein heißer Daddy - aber der Nerd Stew, bester Kumpel seit lange vergangenen College-Zeiten, ist es eher nicht. Die beiden Männer mit ihren ersten grauen Haaren sind unzertrennlich, auch wenn der eine ständig angebaggert wird und vor saftigem Selbstbewusstsein nur so strotzt und der andere sein letztes Date im 20. Jahrhundert hatte. Als jedoch der blutjunge Tee, der neue Praktikant in Colins Büro, eine Affäre

mit ihm beginnt und diesen urplötzlich von einer eigenen Familie träumen lässt, läuft alles aus dem Ruder. Der charismatische Tee ist zwar umwerfend charmant, scheint jedoch ein Geheimnis zu verbergen, das Sprengkraft birgt. Als Colin dahinter kommt, läuft er Gefahr, alles was - und jeden, den - er liebt zu verlieren.

Leon Lopez (R): Soft Lad.

UK 2015, engl. OF, dt. UT, 84 Min., € 14.99

Der 22-jährige David ist ein Glückspilz - eben wurde er in einer renommierten Tanzschule angenommen, er ist jung, sieht verdammt heiß aus und müsste eigentlich rundum zufrieden sein - gäbe es da nicht ein heikles Geheimnis. Seit 2 Jahren schon pflegt er eine Affäre mit Jules, dem Ehemann seiner Schwester. Dieser schämt sich für sein verstecktes sexuelles Begehren, kann aber dennoch nicht von David lassen. Als es zu einem heftigen Streit kommt, wirft sich der junge Tänzer in die Nacht und trifft auf Sam. Aus dem One-Night-Stand wird bald eine romantische Beziehung. Wie aber wird Jules reagieren? Nichtsahnend will Davids Schwester den neuen Lover kennenlernen - was unerwartete Folgen für alle haben wird.

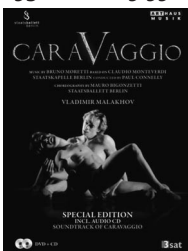


Mauro Bigonzetti (Choreograph)/ Staatsballett Berli: Caravaggio.

Bruno Moretti / Claudio Monteverdi (Musik).

D 2008, dt.OF, engl. UT, 93 min., € 29.99

Caravaggio - einer der geheimnisvollsten und revolutionärsten Maler der Kunstgeschichte - ist wegen seiner leidenschaftlichen und aufbrausenden Persönlichkeit und nicht zuletzt wegen seiner Homosexualität immer wieder mit seinen Mitmenschen, Auftraggebern und dem Gesetz in Konflikt geraten. Der international renommierte italienische Choreograph Mauro Bigonzetti widmet dieser schillernden Persönlichkeit ein gleichnamiges Handlungsballett, das er speziell für das Staatsballett Berlin unter



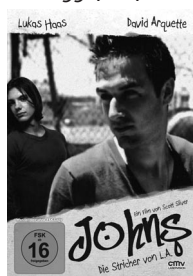
der Leitung von Wladimir Malachov erarbeitet hat. Dunkelheit, Licht, das Heilige, das Leben, Technik, Studium und Neugier sind die poetischen Impulse, die Bigonzetti Ballett zur Musik von Claudio Monteverdi zu einem Bildersturm quer durch die Stationen dieser wilden Lebensgeschichte werden lassen.

Scott Silver (R):

Johns - Die Stricher von L.A.

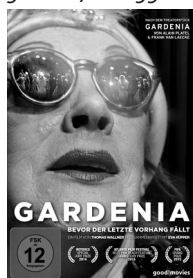
USA 1996, OF, dt. UT, 92 Min., € 19.99

John ist Stricher, es ist Weihnachten, und er wird 21. Als Geschenk an sich selber hat er vor, sich einen Tag lang in einem Luxushotel verwöhnen zu lassen. Das Geld dafür hat er einem Drogendealer abgenommen. Nun schläft er im Park - und jemand klagt seine Sneaker, in denen das Geld steckt. Also muss er schnellsten wieder anschaffen gehen. Doch es ist wie verhext: jedes Mal, wenn er ein bisschen Kohle verdient hat, verliert er es auf die eine oder andere Art und Weise. »Ich bin kein Stricher, ich bin Entertainer«, sagt Donner, der Neue auf dem Strich, den seine Eltern wegen seiner Homosexualität zu Hause rausgeworfen haben. Er hat sich in John verliebt und überredet ihn, mit ihm mitzukommen und die Stadt zu verlassen. Doch es kommt alles ganz anders.



Thomas Wallner (R): Gardenia - Bevor der letzte Vorhang fällt.

D 2014, fläm.-frz. OF, dt. UT, engl. UT, 90 min., € 21.99



Erzählt werden die bewegenden Geschichten einer Gruppe älterer Travestie-Darsteller zwischen 60 und 70 Jahren. Die sechs haben in ihren Leben so einiges mitgemacht. Sie arbeiteten als Künstler und Prostituierte, ließen ihr Geschlecht umoperieren, wurden ausgegrenzt und innig geliebt. Auf ihre alten Tage haben sie noch einmal den Mut gefunden, sich vor einem Weltpublikum auf die Bühne zu stellen - mit der großartigen Show »Gardenia« unter der Regie von Alain Platel und

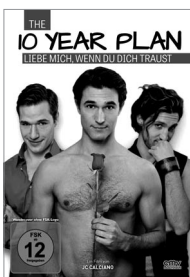
Frank van Laecke. Zwei Jahre tourten sie über alle fünf Kontinente. Nun kehren sie heim in ihr eigenes, weit stilleres Leben. Thomas Wallners Dokumentarfilm erzählt von großer Liebe, herben Enttäuschungen und Selbstzweifeln, aber vor allem von großem Mut.

J.C. Calciano (R): The 10 Year Plan - Liebe mich, wenn Du Dich traust.

USA 2015, engl. OF, dt. UT,

89 Min., € 17,99

Myles und sein bester Freund Brody haben einen ziemlich gegensätzlichen Geschmack, wenn es um Männer geht. Myles, der attraktive und erfolgreiche Anwalt, ist ein unbeirrbarer Romantiker und möchte unbedingt den Mann seiner Träume finden. Brody, dem scharfen draufgängerischen Polizisten in West Hollywood, geht es nur darum, den nächsten Typen flach zu legen, damit er sich weniger ungeliebt fühlt.



Die Frage, was wohl aus ihnen werden wird, bringt sie zu einem Plan: sollten sie in zehn Jahre ihre Prinzen noch immer nicht gefunden haben, werden sie sich gegenseitig heiraten. Fast zehn Jahre später: nichts hat sich geändert. Und die Zeit läuft ab. In einem skurrilen Tohuwabohu, einer Achterbahn an Gefühlsausbrüchen versuchen die beiden dem 10-Jahres-Plan zu entkommen.

Tony Ayres (R): Cut Snake.

AUS 2014, engl. OF, dt. UT,

94 Min., € 18,99



Der junge vorbestrafte Sparra versucht im australischen Melbourne der 70er Jahre einen Neuanfang: ein neuer Job als Handwerker, eine hübsche Verlobte samt Häuschen - alles scheint wunderbar zu klappen. Sein Traum droht jedoch zu platzen, als ihn der charismatische Pommie aufspürt, ein wegenger, attraktiver und mit allen Wassern gewaschener Gangster.

PRIDE

Das lesbisch/schwule Österreichsmagazin

TRANSSEX
PRINZ
LESBISCH
PRIDE
SCHWUL
SAFE
QUEER
GLAMOUR
COMING OUT
KINDERWUNSCH
CAMP
POORNO
SEX
FEMMES
OK
GOING PUBLIC
TUNTE
L-WORD
PARTY
REGENBOGEN
GLÜCK
SOFT
PAARE
HE
EMOTION
NACKT
PARADISE
LANDLIEBE
SS
POORNO
SEX
FEMMES
OK
GLAMOUR
COMING OUT
KINDERWUNSCH
CAMP
POORNO
SEX
FEMMES
OK
GOING PUBLIC
TUNTE
L-WORD
PARTY
REGENBOGEN
GLÜCK
SOFT
PAARE
HE
EMOTION
NACKT
PARADISE
LANDLIEBE
SS
POORNO
SEX
FEMMES
OK
GLAMOUR
COMING OUT
KINDERWUNSCH
CAMP
POORNO
SEX
FEMMES
OK

1 Jahr: 15€

Sechs Ausgaben/Jahr: 1 Jahr PRIDE für 15 Euro

www.pride.at
[/pride.magazin](https://www.facebook.com/pride.magazin)

Ein Gemeinschaftsprojekt von



»Ein überaus gefühlsvolles Porträt einer ungewöhnlichen lesbischen Beziehung, fernab von jedem Stereotyp.« (Variety)

Laura Amelia Guzmán / Israel Cárdenas (R): Sand Dollars.
Dom. Rep. 2014, span. OF, dt. UT, 85 Min., € 19.99



»Ein Film, der uns verzaubert, hypnotisiert und wieder an das Kino glauben lässt.« (The Playlist)

Peter Strickland (R):
Duke of Burgundy.
UK 2014, engl. OF, dt. UT, 106 Min.,
€ 19.99

**Ich suche nicht irgendwen,
daher suche ich auch nicht irgendwo.**



gayPARSHIP.at
Das schwul-lesbische Original